

# Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in Deutschland (2019), Teil Lebensraumtypen (Annex D)

Baseline: II22\_EU\_Upload\_20190830

Lebensraumtyp: 3110: Sehr nährstoff- und basenarme Stillgewässer mit Strandlings-Gesellschaften

Biogeographische Region: KON (Kontinentale Region)

Status-Einstufung: PRE

## 1. Allgemeine Informationen

1.2. Code des Lebensraumtyps	3110
- Kurztitel	Sehr nährstoff- und basenarme Stillgewässer mit Strandlings-Gesellschaften

## 2. Karten

2.1. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2006-2017
2.2. Wird eine Karte des aktuellen Vorkommensgebiets geliefert?	ja
2.3. Angewandte Methode für Kartendaten	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
2.4. Wird eine zusätzliche Karte zum Vorkommen und/oder zum Verbreitungsgebiet geliefert?	ja

## 3. Biogeografische Ebene

3.1. Biogeografische Region oder marine Region	KON(KON (Kontinentale Region))
3.2. Veröffentlichte Quellen	BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/europaeische-naturschutzrichtlinien">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/europaeische-naturschutzrichtlinien</a> MV: BERG, C., DENGLER, J., ABDANK, A., ISERMANN, M. (2004): Die Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns und ihre Gefährdung - Textband. Weißdorn-Verlag, Jena SH: FFH-Monitoring der Lebensraumtypen in SH; Landesweite Biotopkartierung Schleswig-Holstein; Seenmonitoring Schleswig-Holstein
3.2. Veröffentlichte Quellen - Links	BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/flaechenschutz">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/flaechenschutz</a> MV: <a href="http://www.lung.mv">http://www.lung.mv</a>

## 4. Natürliches Verbreitungsgebiet

4.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	912 km <sup>2</sup> (91.267 ha)
4.2. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2018
4.3. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)
4.4. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
4.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
4.6. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
4.7. Langzeittrend Richtung:	k.A.
4.8. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
4.9. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
4.10. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	912 km <sup>2</sup> (91.267 ha)
4.10.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits für die Berichte 2007 und 2013 festgelegt und für den Bericht 2019 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000, wobei 1 TK ca. 129 km<sup>2</sup> entspricht.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien und den neuen Vorgaben in der Guideline für den FFH-Bericht 2019 war bisher nicht möglich und ist für die folgende Berichtsperiode</p>

	vorgesehen. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR im Bericht 2025 zu rechnen.
4.11. Veränderung der Gesamtfläche des natürlichen Verbreitungsgebiets (4.1) gegenüber der Angabe im letzten Bericht (2.3.1) zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	b + c
4.11.e. Hauptgrund für Unterschiede:	c (Anwendung einer anderen Methode)
4.12 Sonstige Informationen zu 4.1-4.11:	k.A.

## 5. Fläche des Lebensraumtyps

5.1. Datum der Flächenangabe:	2006-2017
5.2. Gesamtfläche des Lebensraumtyps (aktuelle Fläche):	Minimum: 1,93 km <sup>2</sup> (193 ha), Maximum: 2,28 km <sup>2</sup> (228 ha), Best Single Value: 2,07 km <sup>2</sup> (207 ha)
5.3. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
5.4. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2018
5.6. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)
5.7. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.8. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
5.9. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
5.10. Langzeittrend Richtung:	k.A.
5.11. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.12. Langzeittrend	k.A.

Angewandte Methode:	
5.13. Günstige Fläche:	2,07 km <sup>2</sup> (207 ha)
5.13.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Fläche:	<p>Die günstige Gesamtfläche (FRA) wurde bereits für die Berichte 2007 und 2013 festgelegt und für den Bericht 2019 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Gesamtfläche bei den meisten LRT nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Gesamtfläche in den meisten Fällen der günstigen Gesamtfläche entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Gesamtfläche, wurden diese Flächen zur günstigen Gesamtfläche hinzugezählt.</p> <p>Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien und den neuen Vorgaben in der Guideline für den FFH-Bericht 2019 war bisher nicht möglich und ist für die folgende Berichtsperiode vorgesehen. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRA im Bericht 2025 zu rechnen.</p>
5.14. Veränderung der Gesamtfläche gegenüber der Angabe im letzten Bericht zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	b
5.14.e. Hauptgrund für Unterschiede:	b (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)
5.15 Sonstige Informationen zu 5.1-5.14:	k.A.

## 6. Spezifische Strukturen und Funktionen

6. Liegen über das FFH-Monitoring hinausgehende Daten zum Zustand des LRT vor?	nicht in der konsol. DB vorgesehen
6.1.a. Fläche in gutem Zustand:	Minimum: 1,94 km <sup>2</sup> (194 ha), Maximum: 1,94 km <sup>2</sup> (194 ha)
6.1.b. Fläche in nicht gutem Zustand:	Minimum: 0,13 km <sup>2</sup> (13 ha), Maximum: 0,13 km <sup>2</sup> (13 ha)
6.1.c. Fläche, deren Zustand nicht bekannt ist:	Minimum: 0 km <sup>2</sup> (0 ha), Maximum: 0 km <sup>2</sup> (0 ha)

6.2. Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
6.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2018
6.4. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)
6.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
6.6. Lebensraumtypische Arten:	ja
6.7. Lebensraumtypische Arten (Angewandte Methode):	Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen aus den „Explanatory Notes & Guidelines for the period 2013-2018“ von Mai 2017 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.
6.8. Sonstige Informationen zu 6.1-6.7:	k.A.

## 7. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Code	Beeinträchtigung/Gefährdung	Ranking der Beeintr.	Ranking der Gefährd.
A19	Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen	M	H
A20	Ausbringung synthetischer (mineralischer) Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen	M	H
A26	landwirtschaftliche Aktivitäten, die diffuse	M	H

	Verschmutzung von Oberflächengewässern oder Grundwasser verursachen		
F07	Sport-, Tourismus und Freizeitaktivitäten	H	M
G21	Limnische Aquakultur, die punktuelle Verschmutzung von Oberflächengewässern oder Grundwasser verursacht	M	M
G22	Limnische Aquakultur, die diffuse Verschmutzung von Oberflächengewässern oder Grundwasser verursacht	M	M
J01	Oberflächengewässer- und Grundwasserverschmutzung unklarer Verursacher	H	H
K04	Veränderung der Hydrologie	H	H
K05	physikalische Gewässer-Veränderung	M	M
L04	Natürliche Eutrophierung oder Versauerung	M	M
7.2. Informationsquellen zu mit "hoch" berichteten Beeinträchtigungen:		k.A.	
7.3. Sonstige Informationen:		k.A.	

## 8. Erhaltungsmaßnahmen

8.1 Sind Maßnahmen erforderlich?	ja
8.1.a-c. Stand der Maßnahme:	b (Maßnahmen identifiziert und ergriffen)
8.2. Hauptzweck:	a (a) Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets, der Population und/oder des Habitats der Art)
8.3. Ort:	a (innerhalb)
8.4. Reaktion auf Maßnahmen:	b (mittelfristige Ergebnisse)

### 8.5 Erhaltungsmaßnahmen

Code DE	Maßnahme
CA09	Regulierung der Verwendung von natürlichen Düngemitteln und Chemikalien in der landwirtschaftlichen Produktion (Ackerbau und Viehzucht)
CF03	Reduktion der Beeinträchtigung durch Outdoor Sportarten, Freizeit- und Erholungsaktivitäten
CF05	Reduktion/Beseitigung diffuser Verschmutzung von Oberflächengewässern oder Grundwasser aus Industrie-, Gewerbe-, Wohn- und Erholungsgebieten und -aktivitäten

CG02	Regulierung der Jagd, Freizeitfischerei sowie der Pflanzenentnahme für private oder kommerzielle Zwecke
CG03	Reduktion [des Einflusses] von (Wieder-)Besatz für Fischerei und Jagd, Zufütterung und Regulierung von Prädatoren
CG04	Kontrolle/ Beseitigung illegaler Tötung, Fischerei und Entnahme
CI05	Regulierung problematischer einheimischer Arten
CJ01	Reduktion der Auswirkungen von Verschmutzung unklarer Herkunft
CL01	Lebensraummanagement zur Verlangsamung, Beendigung oder Umkehr natürlicher Prozesse
CS01	Stärkung der Populationen von in den Naturschutzrichtlinien aufgeführten Arten

## 8.6. Sonstige Informationen zu Erhaltungsmaßnahmen:

k.A.

## 9. Zukunftsaussichten

9.1.a. Zukunftsaussichten des Parameters Verbreitungsgebiet:	1 (good)
9.1.b. Zukunftsaussichten des Parameters Fläche:	1 (good)
9.1.c. Zukunftsaussichten des Parameters SF:	2 (poor)
9.2. Sonstige relevante Informationen ergänzend zu den unter Feld 9.1 angeforderten Daten:	

## 10. Schlussfolgerungen

10.1. Gesamtbewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets:	FV
10.2. Gesamtbewertung der aktuellen Fläche:	FV
10.3. Gesamtbewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen:	FV
10.4. Gesamtbewertung der Zukunftsaussichten:	U1
10.5. Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes:	U1
10.6. Trend der Gesamtbewertung:	=

## 10.7. Gründe für die Unterschiede in der Bewertung zur vorherigen Berichtsperiode:

	Bewertung	Trend
10.7.a. Gibt es Unterschiede in der Bewertung zum vorherigen Bericht?	nein	nein
10.7.b. Tatsächliche Veränderung:	nein	nein
10.7.c. Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten:	nein	nein
10.7.d. Anwendung einer anderen Methode:	nein	nein
10.7.e. keine Informationen über die Ursache der Änderung:	nein	nein
10.7.b-d. Hauptgrund für den Unterschied:	k.A.	k.A.

### 10.8. Sonstige Informationen zu 11.1-11.7:

k.A.

## 11. Abdeckung in FFH-Gebieten

11.1. Aktuelle Flächengröße:	Minimum: 193, Maximum: 221, Best Single Value: 207
11.2. Art der Schätzung:	95%-Konfidenz-Intervall
11.3. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
11.4. Kurzezeitrend Richtung:	- (abnehmend)
11.5. Kurzezeitrend Angewandte Methode:	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
11.6. Sonstige Informationen zu 11.1-11.5:	

## 12. Ergänzende Informationen

12.1. Begründung für den Fall, dass bei der Trendabschätzung von der Vorgabe (1% pro Jahr) abgewichen wurde:	
12.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des EHZ:	



# Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in Deutschland (2019), Teil Lebensraumtypen (Annex D)

Baseline: II22\_EU\_Upload\_20190830

Lebensraumtyp: 3130: Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer mit Strandlings- oder Zwergbinsen-Gesellschaften

Biogeographische Region: KON (Kontinentale Region)

Status-Einstufung: PRE

## 1. Allgemeine Informationen

1.2. Code des Lebensraumtyps	3130
- Kurztitel	Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer mit Strandlings- oder Zwergbinsen-Gesellschaften

## 2. Karten

2.1. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2006-2018
2.2. Wird eine Karte des aktuellen Vorkommensgebiets geliefert?	ja
2.3. Angewandte Methode für Kartendaten	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
2.4. Wird eine zusätzliche Karte zum Vorkommen und/oder zum Verbreitungsgebiet geliefert?	ja

## 3. Biogeografische Ebene

3.1. Biogeografische Region oder marine Region	KON(KON (Kontinentale Region))
	BB: Zimmermann 2014: Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 3,4 2014 BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/europaeische-">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/europaeische-</a>

<b>3.2. Veröffentlichte Quellen</b>	<p>naturschutzrichtlinien  BY: Biotopkartierung, FFH-Monitoring, Managementplanung  MV: BERG, C., DENGLER, J., ABDANK, A., ISERMANN, M. (2004): Die Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns und ihre Gefährdung - Textband. Weißdorn-Verlag, Jena  SH: FFH-Monitoring der Lebensraumtypen in SH; Landesweite Biotopkartierung Schleswig-Holstein; Seenmonitoring Schleswig-Holstein  ST: Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt, 44. Jahrgang, 2007, Heft 2  TH: --</p>
<b>3.2. Veröffentlichte Quellen - Links</b>	<p>BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/flaechenschutz">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/flaechenschutz</a>  BY: <a href="http://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm">www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm</a>  HE: <a href="http://natureg.hessen.de/Main.html">http://natureg.hessen.de/Main.html</a>  MV: <a href="http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/lebensraumschutz_portal/ffh_lrt.htm">http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/lebensraumschutz_portal/ffh_lrt.htm</a>  NI: <a href="https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/naturschutz-im-nlwkn-46058.html">https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/naturschutz-im-nlwkn-46058.html</a>  RP: <a href="http://www.natura2000.rlp.de">www.natura2000.rlp.de</a>  SH: <a href="http://www.schleswig-holstein.de/seen">www.schleswig-holstein.de/seen</a>  SL:  <a href="http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/Biotopkataster/MapServer/WFSServer?&amp;request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS">http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/Biotopkataster/MapServer/WFSServer?&amp;request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS</a>  SN: <a href="https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm">https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm</a>  ST: <a href="https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/">https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/</a></p>

## 4. Natürliches Verbreitungsgebiet

<b>4.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	58.649 km <sup>2</sup> (5.864.924 ha)
<b>4.2. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2005-2018
<b>4.3. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0 (stabil)
<b>4.4. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>4.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>4.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	k.A.
<b>4.7. Langzeittrend Richtung:</b>	k.A.
<b>4.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.

4.9. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
4.10. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	≈ (ungefähr so groß wie das aktuelle Verbreitungsgebiet)
4.10.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	k.A.
4.11. Veränderung der Gesamtfläche des natürlichen Verbreitungsgebiets (4.1) gegenüber der Angabe im letzten Bericht (2.3.1) zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	b + c
4.11.e. Hauptgrund für Unterschiede:	c (Anwendung einer anderen Methode)
4.12 Sonstige Informationen zu 4.1-4.11:	Lücken in weiten Teilen des Verbreitungsgebiets bzw. fehlende Größenanteile gehen auf fehlende aktuelle Daten zurück, bedeuten aber im Regelfall keine tatsächlichen Verluste im Verbreitungsgebiet des LRT.

## 5. Fläche des Lebensraumtyps

5.1. Datum der Flächenangabe:	2005-2018
5.2. Gesamtfläche des Lebensraumtyps (aktuelle Fläche):	Minimum: 46,02 km <sup>2</sup> (4.601,71 ha), Maximum: 46,88 km <sup>2</sup> (4.687,65 ha), Best Single Value: 46,68 km <sup>2</sup> (4.667,65 ha)
5.3. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
5.4. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2005-2018
5.6. Kurzzeittrend Richtung:	- (abnehmend)

5.7. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.8. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
5.9. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
5.10. Langzeittrend Richtung:	k.A.
5.11. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.12. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
5.13. Günstige Fläche:	> (größer als die aktuelle Fläche)
5.13.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Fläche:	k.A.
5.14. Veränderung der Gesamtfläche gegenüber der Angabe im letzten Bericht zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	a + b + c
5.14.e. Hauptgrund für Unterschiede:	a (tatsächliche Veränderung)
5.15 Sonstige Informationen zu 5.1-5.14:	k.A.

## 6. Spezifische Strukturen und Funktionen

6. Liegen über das FFH-Monitoring hinausgehende Daten zum Zustand des LRT vor?	nicht in der konsol. DB vorgesehen

<b>6.1.a. Fläche in gutem Zustand:</b>	Minimum: 31,99 km <sup>2</sup> (3.199 ha), Maximum: 33,88 km <sup>2</sup> (3.388 ha)
<b>6.1.b. Fläche in nicht gutem Zustand:</b>	Minimum: 6,87 km <sup>2</sup> (687 ha), Maximum: 7,65 km <sup>2</sup> (765 ha)
<b>6.1.c. Fläche, deren Zustand nicht bekannt ist:</b>	Minimum: 0,92 km <sup>2</sup> (92 ha), Maximum: 2,25 km <sup>2</sup> (225 ha)
<b>6.2. Angewandte Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>6.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2005-2018
<b>6.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	- (abnehmend)
<b>6.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>6.6. Lebensraumtypische Arten:</b>	ja
<b>6.7. Lebensraumtypische Arten (Angewandte Methode):</b>	<p>Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen aus den „Explanatory Notes &amp; Guidelines for the period 2013-2018“ von Mai 2017 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht</p>

	umgesetzt werden.
<b>6.8. Sonstige Informationen zu 6.1-6.7:</b>	k.A.

## 7. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Code	Beeinträchtigung/Gefährdung	Ranking der Beeintr.	Ranking der Gefährd.
A19	Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen	M	M
A20	Ausbringung synthetischer (mineralischer) Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen	M	M
A26	landwirtschaftliche Aktivitäten, die diffuse Verschmutzung von Oberflächengewässern oder Grundwasser verursachen	M	H
F07	Sport-, Tourismus und Freizeitaktivitäten	M	M
G08	Hege von Fisch- und Wildbeständen	M	H
K02	Entwässerung	M	M
K04	Veränderung der Hydrologie	H	H
K05	physikalische Gewässer-Veränderung	M	M
L01	Abiotische natürliche Prozesse (z.B. Erosion, Verlandung, Austrocknung, Überflutung/Überstauung, Versalzung)	M	M
L04	Natürliche Eutrophierung oder Versauerung	M	M

<b>7.2. Informationsquellen zu mit "hoch" berichteten Beeinträchtigungen:</b>	k.A.

7.3. Sonstige Informationen:

k.A.

## 8. Erhaltungsmaßnahmen

8.1 Sind Maßnahmen erforderlich?	ja
8.1.a-c. Stand der Maßnahme:	b (Maßnahmen identifiziert und ergriffen)
8.2. Hauptzweck:	a (a) Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets, der Population und/oder des Habitats der Art)
8.3. Ort:	b (innerhalb und außerhalb)
8.4. Reaktion auf Maßnahmen:	b (mittelfristige Ergebnisse)

## 8.5 Erhaltungsmaßnahmen

Code DE	Maßnahme
CA11	Reduktion diffuser Verschmutzung von Oberflächengewässern oder Grundwasser durch landwirtschaftliche Aktivitäten
CF03	Reduktion der Beeinträchtigung durch Outdoor Sportarten, Freizeit- und Erholungsaktivitäten
CG01	Regulierung der Berufs- und kommerziellen Fischerei (einschließlich Entnahme von Meeresfrüchten und Algen)
CG02	Regulierung der Jagd, Freizeitfischerei sowie der Pflanzenentnahme für private oder kommerzielle Zwecke
CG03	Reduktion [des Einflusses] von (Wieder-)Besatz für Fischerei und Jagd, Zufütterung und Regulierung von Prädatoren
CG14	Sonstige Maßnahmen zur Reduktion des Einflusses limnischer Aquakultur und deren Infrastruktur

CJ02	Reduktion der Auswirkungen von hydrologischen Veränderungen für verschiedene Zwecke
CJ03	Wiederherstellung von Lebensräumen, die durch hydrologischen Veränderungen für verschiedene Zwecke beeinträchtigt werden
CJ04	Sonstige Maßnahmen zu Verschmutzungen unklarer Herkunft und menschenverursachten Veränderungen des Wasserhaushalts für verschiedene Zwecke
CL01	Lebensraummanagement zur Verlangsamung, Beendigung oder Umkehr natürlicher Prozesse

## 8.6. Sonstige Informationen zu Erhaltungsmaßnahmen:

k.A.

## 9. Zukunftsaussichten

9.1.a. Zukunftsaussichten des Parameters Verbreitungsgebiet:	1 (good)
9.1.b. Zukunftsaussichten des Parameters Fläche:	2 (poor)
9.1.c. Zukunftsaussichten des Parameters SF:	2 (poor)
9.2. Sonstige relevante Informationen ergänzend zu den unter Feld 9.1 angeforderten Daten:	

## 10. Schlussfolgerungen

10.1. Gesamtbewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets:	FV
10.2. Gesamtbewertung der aktuellen Fläche:	U1
10.3. Gesamtbewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen:	U1
10.4. Gesamtbewertung der Zukunftsaussichten:	U1



10.5. Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes:	U1
10.6. Trend der Gesamtbewertung:	-

### 10.7. Gründe für die Unterschiede in der Bewertung zur vorherigen Berichtsperiode:

	Bewertung	Trend
10.7.a. Gibt es Unterschiede in der Bewertung zum vorherigen Bericht?	nein	ja
10.7.b. Tatsächliche Veränderung:	nein	ja
10.7.c. Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten:	nein	ja
10.7.d. Anwendung einer anderen Methode:	nein	ja
10.7.e. keine Informationen über die Ursache der Änderung:	nein	nein
10.7.b-d. Hauptgrund für den Unterschied:	k.A.	b (tatsächliche Veränderung)

### 10.8. Sonstige Informationen zu 11.1-11.7:

k.A.

## 11. Abdeckung in FFH-Gebieten

11.1. Aktuelle Flächengröße:	Minimum: 3.168,36, Maximum: 3.225,26, Best Single Value: 3.209,76
11.2. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
11.3. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)

<b>11.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	u (unbekannt)
<b>11.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	d (d) nicht ausreichende oder keine Daten vorliegend
<b>11.6. Sonstige Informationen zu 11.1-11.5:</b>	

## 12. Ergänzende Informationen

<b>12.1. Begründung für den Fall, dass bei der Trendabschätzung von der Vorgabe (1% pro Jahr) abgewichen wurde:</b>	
<b>12.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des EHZ:</b>	

# Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in Deutschland (2019), Teil Lebensraumtypen (Annex D)

Baseline: II22\_EU\_Upload\_20190830

Lebensraumtyp: 3140: Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche kalkhaltige Stillgewässer mit Armleuchteralgen

Biogeographische Region: KON (Kontinentale Region)

Status-Einstufung: PRE

## 1. Allgemeine Informationen

1.2. Code des Lebensraumtyps	3140
- Kurztitel	Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche kalkhaltige Stillgewässer mit Armleuchteralgen

## 2. Karten

2.1. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2006-2018
2.2. Wird eine Karte des aktuellen Vorkommensgebiets geliefert?	ja
2.3. Angewandte Methode für Kartendaten	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
2.4. Wird eine zusätzliche Karte zum Vorkommen und/oder zum Verbreitungsgebiet geliefert?	ja

## 3. Biogeografische Ebene

3.1. Biogeografische Region oder marine Region	KON(KON (Kontinentale Region))
3.2. Veröffentlichte Quellen	BB: Zimmermann 2014: Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 3,4 2014 BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/europaeische-naturschutzrichtlinien">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/europaeische-naturschutzrichtlinien</a> BY: Biotopkartierung, Managementplanung, Monitoring EU-WRRL MV: BERG, C., DENGLER, J., ABDANK, A., ISERMANN, M. (2004): Die Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns und ihre Gefährdung - Textband. Weißdorn-Verlag, Jena

	<p>SH: FFH-Monitoring der Lebensraumtypen in SH; Landesweite Biotopkartierung Schleswig-Holstein; Seenmonitoring Schleswig-Holstein</p> <p>ST: Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt, 44. Jahrgang, 2007, Heft 2</p> <p>TH: KORSCH, H. (2006): Die Armleuchteralgen (Characeae) Thüringens und ihre Gefährdung (Rote Liste, 3. Fassung, Stand 03/2006). - Landschaftspflege und Naturschutz Thür. 43 (3): 93-101.</p> <p>KORSCH, H. (2011): Rote Liste der Armleuchteralgen (Charyophyceae) Thüringens (4. Fassung, Stand 10/2010) - Naturschutzreport 26: 406-410.</p>
3.2. Veröffentlichte Quellen - Links	<p>BE: <a href="http://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp?loginkey=showMap&amp;mapId=k_fb_ffh@senstadt">http://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp?loginkey=showMap&amp;mapId=k_fb_ffh@senstadt</a></p> <p>BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/flaechenschutz">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/flaechenschutz</a></p> <p>BY: <a href="http://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm">www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm</a></p> <p>HE: <a href="http://natureg.hessen.de/Main.html">http://natureg.hessen.de/Main.html</a></p> <p>MV: <a href="http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/lebensraumschutz_portal/ffh_lrt.htm">http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/lebensraumschutz_portal/ffh_lrt.htm</a></p> <p>NI: <a href="https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/naturschutz-im-nlwkn-46058.html">https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/naturschutz-im-nlwkn-46058.html</a></p> <p>RP: <a href="http://www.natura2000.rlp.de">www.natura2000.rlp.de</a></p> <p>SH: <a href="http://www.schleswig-holstein.de/seen">www.schleswig-holstein.de/seen</a></p> <p>SN: <a href="https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm">https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm</a></p> <p>ST: <a href="https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/">https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/</a></p>

## 4. Natürliches Verbreitungsgebiet

4.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	70.511 km <sup>2</sup> (7.051.122 ha)
4.2. Kurzzeittrend Zeitraum:	2005-2018
4.3. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)
4.4. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
4.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
4.6. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
4.7. Langzeittrend Richtung:	k.A.
4.8. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
4.9. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
4.10. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	≈ (ungefähr so groß wie das aktuelle Verbreitungsgebiet)
4.10.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	k.A.
4.11. Veränderung der Gesamtfläche des	ja

natürlichen Verbreitungsgebiets (4.1) gegenüber der Angabe im letzten Bericht (2.3.1) zu beobachten	
Grund der Änderung:	b + c
4.11.e. Hauptgrund für Unterschiede:	c (Anwendung einer anderen Methode)
4.12 Sonstige Informationen zu 4.1-4.11:	Lücken im Nordosten des Verbreitungsgebiets bzw. fehlende Größenanteile gehen auf fehlende aktuelle Daten zurück, bedeuten aber im Regelfall keine tatsächlichen Verluste im Verbreitungsgebiet des LRT.

## 5. Fläche des Lebensraumtyps

5.1. Datum der Flächenangabe:	2005-2018
5.2. Gesamtfläche des Lebensraumtyps (aktuelle Fläche):	Minimum: 878,9 km <sup>2</sup> (87.890,35 ha), Maximum: 1.034,86 km <sup>2</sup> (103.486,35 ha), Best Single Value: 956,88 km <sup>2</sup> (95.688,4 ha)
5.3. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
5.4. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2005-2018
5.6. Kurzzeittrend Richtung:	- (abnehmend)
5.7. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.8. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
5.9. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
5.10. Langzeittrend Richtung:	k.A.
5.11. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.12. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
5.13. Günstige Fläche:	> (größer als die aktuelle Fläche)
5.13.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Fläche:	k.A.
5.14. Veränderung der Gesamtfläche gegenüber der Angabe im letzten	ja

Bericht zu beobachten	
Grund der Änderung:	a + b + c
5.14.e. Hauptgrund für Unterschiede:	b (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)
5.15 Sonstige Informationen zu 5.1-5.14:	im Süden des Verbreitungsgebiets günstiger Zustand

## 6. Spezifische Strukturen und Funktionen

6. Liegen über das FFH-Monitoring hinausgehende Daten zum Zustand des LRT vor?	nicht in der konsol. DB vorgesehen
6.1.a. Fläche in gutem Zustand:	Minimum: 460,41 km <sup>2</sup> (46.041 ha), Maximum: 584,72 km <sup>2</sup> (58.472 ha)
6.1.b. Fläche in nicht gutem Zustand:	Minimum: 183,47 km <sup>2</sup> (18.347 ha), Maximum: 191,88 km <sup>2</sup> (19.188 ha)
6.1.c. Fläche, deren Zustand nicht bekannt ist:	Minimum: 5,32 km <sup>2</sup> (532 ha), Maximum: 204,11 km <sup>2</sup> (20.411 ha)
6.2. Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
6.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2005-2018
6.4. Kurzzeittrend Richtung:	- (abnehmend)
6.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
6.6. Lebensraumtypische Arten:	ja
6.7. Lebensraumtypische Arten (Angewandte Methode):	Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten,

	die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen aus den „Explanatory Notes & Guidelines for the period 2013-2018“ von Mai 2017 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.
6.8. Sonstige Informationen zu 6.1-6.7:	Im Nordosten des Verbreitungsgebiets U2

## 7. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Code	Beeinträchtigung/Gefährdung	Ranking der Beeintr.	Ranking der Gefährd.
A19	Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen	M	M
A20	Ausbringung synthetischer (mineralischer) Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen	H	H
A26	landwirtschaftliche Aktivitäten, die diffuse Verschmutzung von Oberflächengewässern oder Grundwasser verursachen	H	H
F07	Sport-, Tourismus und Freizeitaktivitäten	M	M
G08	Hege von Fisch- und Wildbeständen	M	M
J01	Oberflächengewässer- und Grundwasserverschmutzung unklarer Verursacher	M	M
K04	Veränderung der Hydrologie	M	M
K05	physikalische Gewässer-Veränderung	M	M
L02	Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession (außer direkte Veränderung durch Änderungen der Land- oder Forstwirtschaftspraxis)	H	H
L04	Natürliche Eutrophierung oder Versauerung	M	M
7.2. Informationsquellen zu mit "hoch" berichteten Beeinträchtigungen:		k.A.	
7.3. Sonstige Informationen:		k.A.	

## 8. Erhaltungsmaßnahmen

8.1 Sind Maßnahmen erforderlich?	ja
8.1.a-c. Stand der Maßnahme:	b (Maßnahmen identifiziert und ergriffen)
8.2. Hauptzweck:	a (a) Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets, der Population und/oder des Habitats der Art)
8.3. Ort:	b (innerhalb und außerhalb)
8.4. Reaktion auf Maßnahmen:	b (mittelfristige Ergebnisse)

## 8.5 Erhaltungsmaßnahmen

Code DE	Maßnahme
CA09	Regulierung der Verwendung von natürlichen Düngemitteln und Chemikalien in der landwirtschaftlichen Produktion (Ackerbau und Viehzucht)
CA11	Reduktion diffuser Verschmutzung von Oberflächengewässern oder Grundwasser durch landwirtschaftliche Aktivitäten
CF03	Reduktion der Beeinträchtigung durch Outdoor Sportarten, Freizeit- und Erholungsaktivitäten
CG02	Regulierung der Jagd, Freizeitfischerei sowie der Pflanzenentnahme für private oder kommerzielle Zwecke
CG03	Reduktion [des Einflusses] von (Wieder-)Besatz für Fischerei und Jagd, Zufütterung und Regulierung von Prädatoren
CG12	Reduktion/Beseitigung diffuser Verschmutzung von Oberflächengewässern oder Grundwasser durch limnische Aquakultur
CG14	Sonstige Maßnahmen zur Reduktion des Einflusses limnischer Aquakultur und deren Infrastruktur
CJ03	Wiederherstellung von Lebensräumen, die durch hydrologischen Veränderungen für verschiedene Zwecke beeinträchtigt werden
CJ04	Sonstige Maßnahmen zu Verschmutzungen unklarer Herkunft und menschenverursachten Veränderungen des Wasserhaushalts für verschiedene Zwecke
CL01	Lebensraummanagement zur Verlangsamung, Beendigung oder Umkehr natürlicher Prozesse

## 8.6. Sonstige Informationen zu Erhaltungsmaßnahmen:

k.A.



## 9. Zukunftsaussichten

9.1.a. Zukunftsaussichten des Parameters Verbreitungsgebiet:	1 (good)
9.1.b. Zukunftsaussichten des Parameters Fläche:	2 (poor)
9.1.c. Zukunftsaussichten des Parameters SF:	2 (poor)
9.2. Sonstige relevante Informationen ergänzend zu den unter Feld 9.1 angeforderten Daten:	

## 10. Schlussfolgerungen

10.1. Gesamtbewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets:	FV
10.2. Gesamtbewertung der aktuellen Fläche:	U1
10.3. Gesamtbewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen:	U1
10.4. Gesamtbewertung der Zukunftsaussichten:	U1
10.5. Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes:	U1
10.6. Trend der Gesamtbewertung:	-

### 10.7. Gründe für die Unterschiede in der Bewertung zur vorherigen Berichtsperiode:

	Bewertung	Trend
10.7.a. Gibt es Unterschiede in der Bewertung zum vorherigen Bericht?	nein	nein
10.7.b. Tatsächliche Veränderung:	nein	nein
10.7.c. Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten:	nein	nein
10.7.d. Anwendung einer anderen Methode:	nein	nein
10.7.e. keine Informationen über die Ursache der Änderung:	nein	nein
10.7.b-d. Hauptgrund für den Unterschied:	k.A.	k.A.

### 10.8. Sonstige Informationen zu 11.1-11.7:

k.A.

## 11. Abdeckung in FFH-Gebieten

11.1. Aktuelle Flächengröße:	Minimum: 64.054,35, Maximum: 74.374,16, Best Single Value: 69.214,26
11.2. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
11.3. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
11.4. Kurzzeittrend Richtung:	u (unbekannt)
11.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	d (d) nicht ausreichende oder keine Daten vorliegend)
11.6. Sonstige Informationen zu 11.1-11.5:	

## 12. Ergänzende Informationen

12.1. Begründung für den Fall, dass bei der Trendabschätzung von der Vorgabe (1% pro Jahr) abgewichen wurde:	
12.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des EHZ:	

# Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in Deutschland (2019), Teil Lebensraumtypen (Annex D)

Baseline: II22\_EU\_Upload\_20190830

Lebensraumtyp: 3150: Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften

Biogeographische Region: KON (Kontinentale Region)

Status-Einstufung: PRE

## 1. Allgemeine Informationen

1.2. Code des Lebensraumtyps	3150
- Kurztitel	Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften

## 2. Karten

2.1. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2006-2018
2.2. Wird eine Karte des aktuellen Vorkommensgebiets geliefert?	ja
2.3. Angewandte Methode für Kartendaten	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
2.4. Wird eine zusätzliche Karte zum Vorkommen und/oder zum Verbreitungsgebiet geliefert?	ja

## 3. Biogeografische Ebene

3.1. Biogeografische Region oder marine Region	KON(KON (Kontinentale Region))
3.2.	BB: Zimmermann 2014: Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 3,4 2014 BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/europaeische-naturschutzrichtlinien">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/europaeische-naturschutzrichtlinien</a> BY: Biotopkartierung, Managementplanung, Monitoring EU-WRRL MV: BERG, C., DENGLER, J., ABDANK, A., ISERMANN, M. (2004): Die Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns und ihre Gefährdung - Textband. Weißdorn-Verlag, Jena

<b>Veröffentlichte Quellen</b>	NW: <a href="https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/daten_und_informationsdienste/infosysteme_und_datenbanken/">https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/daten_und_informationsdienste/infosysteme_und_datenbanken/</a> SH: FFH-Monitoring der Lebensraumtypen in SH; Landesweite Biotopkartierung Schleswig-Holstein; Seenmonitoring Schleswig-Holstein ST: Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt, 39. Jahrgang, 2002, Sonderheft TH: --
<b>3.2. Veröffentlichte Quellen - Links</b>	BE: <a href="http://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp?loginkey=showMap&amp;mapId=k_fb_ffh@senstadt">http://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp?loginkey=showMap&amp;mapId=k_fb_ffh@senstadt</a> BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/flaechenschutz">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/flaechenschutz</a> BY: <a href="http://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm">www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm</a> HE: <a href="http://natureg.hessen.de/Main.html">http://natureg.hessen.de/Main.html</a> MV: <a href="http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/lebensraumschutz_portal/ffh_lrt.htm">http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/lebensraumschutz_portal/ffh_lrt.htm</a> NI: <a href="https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/naturschutz-im-nlwkn-46058.html">https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/naturschutz-im-nlwkn-46058.html</a> RP: <a href="http://www.natura2000.rlp.de">www.natura2000.rlp.de</a> SH: <a href="http://www.schleswig-holstein.de/seen">www.schleswig-holstein.de/seen</a> SL: <a href="http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/Biotopkataster/MapServer/WFSServer?&amp;request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS">http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/Biotopkataster/MapServer/WFSServer?  &amp;request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS</a> SN: <a href="https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm">https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm</a> ST: <a href="https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/">https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/</a>

## 4. Natürliches Verbreitungsgebiet

<b>4.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	300.325 km <sup>2</sup> (30.032.527 ha)
<b>4.2. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2005-2018
<b>4.3. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0 (stabil)
<b>4.4. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>4.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>4.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	k.A.
<b>4.7. Langzeittrend Richtung:</b>	k.A.
<b>4.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>4.9. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	k.A.

<b>4.10. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	≈ (ungefähr so groß wie das aktuelle Verbreitungsgebiet)
<b>4.10.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:</b>	k.A.
<b>4.11. Veränderung der Gesamtfläche des natürlichen Verbreitungsgebiets (4.1) gegenüber der Angabe im letzten Bericht (2.3.1) zu beobachten</b>	ja
<b>Grund der Änderung:</b>	b + c
<b>4.11.e. Hauptgrund für Unterschiede:</b>	c (Anwendung einer anderen Methode)
<b>4.12 Sonstige Informationen zu 4.1-4.11:</b>	k.A.

## 5. Fläche des Lebensraumtyps

<b>5.1. Datum der Flächenangabe:</b>	2005-2018
<b>5.2. Gesamtfläche des Lebensraumtyps (aktuelle Fläche):</b>	Minimum: 752,59 km <sup>2</sup> (75.259,4 ha), Maximum: 1.075,78 km <sup>2</sup> (107.577,74 ha), Best Single Value: 917,65 km <sup>2</sup> (91.764,8 ha)
<b>5.3. Art der Schätzung:</b>	Beste Schätzung
<b>5.4. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2005-2018
<b>5.6. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0 (stabil)
<b>5.7. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>5.8. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>5.9. Langzeittrend Zeitraum:</b>	k.A.

5.10. Langzeittrend Richtung:	k.A.
5.11. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.12. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
5.13. Günstige Fläche:	> (größer als die aktuelle Fläche)
5.13.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Fläche:	k.A.
5.14. Veränderung der Gesamtfläche gegenüber der Angabe im letzten Bericht zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	a + b + c
5.14.e. Hauptgrund für Unterschiede:	b (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)
5.15 Sonstige Informationen zu 5.1-5.14:	k.A.

## 6. Spezifische Strukturen und Funktionen

6. Liegen über das FFH-Monitoring hinausgehende Daten zum Zustand des LRT vor?	nicht in der konsol. DB vorgesehen
6.1.a. Fläche in gutem Zustand:	Minimum: 333,11 km <sup>2</sup> (33.311 ha), Maximum: 602,89 km <sup>2</sup> (60.289 ha)
6.1.b. Fläche in nicht gutem Zustand:	Minimum: 186,28 km <sup>2</sup> (18.628 ha), Maximum: 345,95 km <sup>2</sup> (34.595 ha)
6.1.c. Fläche, deren Zustand nicht bekannt ist:	Minimum: 128,47 km <sup>2</sup> (12.847 ha), Maximum: 238,59 km <sup>2</sup> (23.859 ha)

<b>6.2. Angewandte Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>6.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2005-2018
<b>6.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	- (abnehmend)
<b>6.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>6.6. Lebensraumtypische Arten:</b>	ja
<b>6.7. Lebensraumtypische Arten (Angewandte Methode):</b>	Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen aus den „Explanatory Notes & Guidelines for the period 2013-2018“ von Mai 2017 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.
<b>6.8. Sonstige Informationen zu 6.1-6.7:</b>	Tendenzielle Verbesserung bei den Großgewässern, U2-Bewertung geht auf starke Verschlechterung bei Kleingewässern v.a. im Norden des Verbreitungsgebiets zurück. Außerdem hochwasserbedingte Eutrophierung. Im Süden wird die Situation mit U1 eingeschätzt.

## 7. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Code	Beeinträchtigung/Gefährdung	Ranking der Beeintr.	Ranking der Gefährd.
A19	Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen	M	M
A20	Ausbringung synthetischer (mineralischer) Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen	H	H

<b>A26</b>	landwirtschaftliche Aktivitäten, die diffuse Verschmutzung von Oberflächengewässern oder Grundwasser verursachen	M	M
<b>A31</b>	Entwässerung zur landwirtschaftlichen Flächennutzung	M	M
<b>F07</b>	Sport-, Tourismus und Freizeitaktivitäten	M	H
<b>G06</b>	Entnahme von Süßwasser-Fischen und Schalentieren (privat#Freizeit)	M	M
<b>G08</b>	Hege von Fisch- und Wildbeständen	M	M
<b>K02</b>	Entwässerung	M	M
<b>K04</b>	Veränderung der Hydrologie	H	H
<b>K05</b>	physikalische Gewässer-Veränderung	H	H

<b>7.2. Informationsquellen zu mit "hoch" berichteten Beeinträchtigungen:</b>	k.A.
<b>7.3. Sonstige Informationen:</b>	k.A.

## 8. Erhaltungsmaßnahmen

<b>8.1 Sind Maßnahmen erforderlich?</b>	ja
<b>8.1.a-c. Stand der Maßnahme:</b>	b (Maßnahmen identifiziert und ergriffen)
<b>8.2. Hauptzweck:</b>	a (a) Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets, der Population und/oder des Habitats der Art)
<b>8.3. Ort:</b>	b (innerhalb und außerhalb)
<b>8.4. Reaktion auf Maßnahmen:</b>	b (mittelfristige Ergebnisse)



## 8.5 Erhaltungsmaßnahmen

Code DE	Maßnahme
CA09	Regulierung der Verwendung von natürlichen Düngemitteln und Chemikalien in der landwirtschaftlichen Produktion (Ackerbau und Viehzucht)
CA11	Reduktion diffuser Verschmutzung von Oberflächengewässern oder Grundwasser durch landwirtschaftliche Aktivitäten
CF03	Reduktion der Beeinträchtigung durch Outdoor Sportarten, Freizeit- und Erholungsaktivitäten
CF04	Reduktion/Beseitigung punktueller Verschmutzung von Oberflächengewässern oder Grundwasser aus Industrie-, Gewerbe-, Wohn- und Erholungsgebieten und -aktivitäten
CG02	Regulierung der Jagd, Freizeitfischerei sowie der Pflanzenentnahme für private oder kommerzielle Zwecke
CG03	Reduktion [des Einflusses] von (Wieder-)Besatz für Fischerei und Jagd, Zufütterung und Regulierung von Prädatoren
CG14	Sonstige Maßnahmen zur Reduktion des Einflusses limnischer Aquakultur und deren Infrastruktur
CI03	Regulierung, Kontrolle oder Beseitigung sonstiger invasiver Neobiota
CJ02	Reduktion der Auswirkungen von hydrologischen Veränderungen für verschiedene Zwecke
CL01	Lebensraummanagement zur Verlangsamung, Beendigung oder Umkehr natürlicher Prozesse

## 8.6. Sonstige Informationen zu Erhaltungsmaßnahmen:

k.A.

## 9. Zukunftsaussichten

9.1.a. Zukunftsaussichten des Parameters Verbreitungsgebiet:	1 (good)
9.1.b. Zukunftsaussichten des Parameters Fläche:	2 (poor)

9.1.c. Zukunftsaussichten des Parameters SF:	3 (bad)
9.2. Sonstige relevante Informationen ergänzend zu den unter Feld 9.1 angeforderten Daten:	

## 10. Schlussfolgerungen

10.1. Gesamtbewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets:	FV
10.2. Gesamtbewertung der aktuellen Fläche:	U1
10.3. Gesamtbewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen:	U2
10.4. Gesamtbewertung der Zukunftsaussichten:	U2
10.5. Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes:	U2
10.6. Trend der Gesamtbewertung:	-

### 10.7. Gründe für die Unterschiede in der Bewertung zur vorherigen Berichtsperiode:

	Bewertung	Trend
10.7.a. Gibt es Unterschiede in der Bewertung zum vorherigen Bericht?	ja	ja
10.7.b. Tatsächliche Veränderung:	ja	ja
10.7.c. Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten:	ja	ja
10.7.d. Anwendung einer anderen Methode:	ja	ja
10.7.e. keine Informationen über die Ursache der Änderung:	nein	nein
10.7.b-d. Hauptgrund für den Unterschied:	b (tatsächliche Veränderung)	b (tatsächliche Veränderung)

## 10.8. Sonstige Informationen zu 11.1-11.7:

Situation im Süden U1.

## 11. Abdeckung in FFH-Gebieten

11.1. Aktuelle Flächengröße:	Minimum: 37.267,09, Maximum: 45.358,25, Best Single Value: 41.377,55
11.2. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
11.3. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
11.4. Kurzzeittrend Richtung:	- (abnehmend)
11.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
11.6. Sonstige Informationen zu 11.1-11.5:	

## 12. Ergänzende Informationen

12.1. Begründung für den Fall, dass bei der Trendabschätzung von der Vorgabe (1% pro Jahr) abgewichen wurde:	
12.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des EHZ:	

# Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in Deutschland (2019), Teil Lebensraumtypen (Annex D)

Baseline: II22\_EU\_Upload\_20190830

Lebensraumtyp: 3160: Dystrophe Stillgewässer

Biogeographische Region: KON (Kontinentale Region)

Status-Einstufung: PRE

## 1. Allgemeine Informationen

1.2. Code des Lebensraumtyps	3160
- Kurztitel	Dystrophe Stillgewässer

## 2. Karten

2.1. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2006-2018
2.2. Wird eine Karte des aktuellen Vorkommensgebiets geliefert?	ja
2.3. Angewandte Methode für Kartendaten	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
2.4. Wird eine zusätzliche Karte zum Vorkommen und/oder zum Verbreitungsgebiet geliefert?	ja

## 3. Biogeografische Ebene

3.1. Biogeografische Region oder marine Region	KON(KON (Kontinentale Region))
3.2. Veröffentlichte Quellen	BB: Zimmermann 2014: Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 3,4 2014 BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/europaeische-naturschutzrichtlinien">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/europaeische-naturschutzrichtlinien</a> BY: Biotopkartierung, Managementplanung, FFH-Monitoring MV: BERG, C., DENGLER, J., ABDANK, A., ISERMANN, M. (2004): Die Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns und ihre Gefährdung - Textband. Weißdorn-Verlag, Jena NW: <a href="https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/daten_und_informationsdienste/infosysteme_und_datenbanken/">https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/daten_und_informationsdienste/infosysteme_und_datenbanken/</a>

	SH: FFH-Monitoring der Lebensraumtypen in SH; Landesweite Biotopkartierung Schleswig-Holstein; Seenmonitoring Schleswig-Holstein ST: Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt, 39. Jahrgang, 2002, Sonderheft TH: ---
<b>3.2. Veröffentlichte Quellen - Links</b>	BE: <a href="http://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp?loginkey=showMap&amp;mapId=k_fb_ffh@senstadt">http://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp?loginkey=showMap&amp;mapId=k_fb_ffh@senstadt</a> BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/flaechenschutz">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/flaechenschutz</a> BY: [ <a href="http://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm">www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm</a> ] HE: <a href="http://natureg.hessen.de/Main.html">http://natureg.hessen.de/Main.html</a> MV: <a href="http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/lebensraumschutz_portal/ffh_lrt.htm">http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/lebensraumschutz_portal/ffh_lrt.htm</a> NI: <a href="https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/naturschutz-im-nlwkn-46058.html">https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/naturschutz-im-nlwkn-46058.html</a> RP: <a href="http://www.natura2000.rlp.de">www.natura2000.rlp.de</a> SH: <a href="http://www.schleswig-holstein.de/seen">www.schleswig-holstein.de/seen</a> SL: <a href="http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/Biotopkataster/MapServer/WFSServer?&amp;request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS">http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/Biotopkataster/MapServer/WFSServer?&amp;request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS</a> SN: <a href="https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm">https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm</a> ST: <a href="https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/">https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/</a>

## 4. Natürliches Verbreitungsgebiet

<b>4.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	79.015 km <sup>2</sup> (7.901.520 ha)
<b>4.2. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2005-2018
<b>4.3. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0 (stabil)
<b>4.4. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>4.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>4.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	k.A.
<b>4.7. Langzeittrend Richtung:</b>	k.A.
<b>4.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>4.9. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	k.A.
<b>4.10. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	> (größer als das aktuelle Verbreitungsgebiet)

4.10.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	k.A.
4.11. Veränderung der Gesamtfläche des natürlichen Verbreitungsgebiets (4.1) gegenüber der Angabe im letzten Bericht (2.3.1) zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	a + b + c
4.11.e. Hauptgrund für Unterschiede:	c (Anwendung einer anderen Methode)
4.12 Sonstige Informationen zu 4.1-4.11:	k.A.

## 5. Fläche des Lebensraumtyps

5.1. Datum der Flächenangabe:	2005-2018
5.2. Gesamtfläche des Lebensraumtyps (aktuelle Fläche):	Minimum: 8,37 km <sup>2</sup> (837,32 ha), Maximum: 11,25 km <sup>2</sup> (1.124,82 ha), Best Single Value: 9,8 km <sup>2</sup> (979,52 ha)
5.3. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
5.4. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2005-2018
5.6. Kurzzeittrend Richtung:	- (abnehmend)
5.7. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.8. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
5.9. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
5.10. Langzeittrend Richtung:	k.A.

5.11. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.12. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
5.13. Günstige Fläche:	> (größer als die aktuelle Fläche)
5.13.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Fläche:	k.A.
5.14. Veränderung der Gesamtfläche gegenüber der Angabe im letzten Bericht zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	a + b + c
5.14.e. Hauptgrund für Unterschiede:	b (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)
5.15 Sonstige Informationen zu 5.1-5.14:	k.A.

## 6. Spezifische Strukturen und Funktionen

6. Liegen über das FFH-Monitoring hinausgehende Daten zum Zustand des LRT vor?	nicht in der konsol. DB vorgesehen
6.1.a. Fläche in gutem Zustand:	Minimum: 5,06 km <sup>2</sup> (506 ha), Maximum: 5,49 km <sup>2</sup> (549 ha)
6.1.b. Fläche in nicht gutem Zustand:	Minimum: 1,77 km <sup>2</sup> (177 ha), Maximum: 1,97 km <sup>2</sup> (197 ha)
6.1.c. Fläche, deren Zustand nicht bekannt ist:	Minimum: 0,73 km <sup>2</sup> (73 ha), Maximum: 3,45 km <sup>2</sup> (345 ha)
6.2. Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)

<b>6.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2005-2018
<b>6.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	- (abnehmend)
<b>6.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>6.6. Lebensraumtypische Arten:</b>	ja
<b>6.7. Lebensraumtypische Arten (Angewandte Methode):</b>	Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen aus den „Explanatory Notes & Guidelines for the period 2013-2018“ von Mai 2017 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.
<b>6.8. Sonstige Informationen zu 6.1-6.7:</b>	k.A.

## 7. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Code	Beeinträchtigung/Gefährdung	Ranking der Beeintr.	Ranking der Gefährd.
A26	landwirtschaftliche Aktivitäten, die diffuse Verschmutzung von Oberflächengewässern oder Grundwasser verursachen	M	M
F07	Sport-, Tourismus und Freizeitaktivitäten	M	M
G06	Entnahme von Süßwasser-Fischen und Schalentieren (privat#Freizeit)	M	M



J01	Oberflächengewässer- und Grundwasserverschmutzung unklarer Verursacher	M	M
K01	Entnahmen von Grundwasser, Oberflächengewässern oder Mischwasser	M	M
K02	Entwässerung	M	M
K04	Veränderung der Hydrologie	H	H
K05	physikalische Gewässer-Veränderung	M	M
L02	Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession (außer direkte Veränderung durch Änderungen der Land- oder Fortwirtschaftspraxis)	M	M
L04	Natürliche Eutrophierung oder Versauerung	M	M

7.2. Informationsquellen zu mit "hoch" berichteten Beeinträchtigungen:	k.A.
7.3. Sonstige Informationen:	k.A.

## 8. Erhaltungsmaßnahmen

8.1 Sind Maßnahmen erforderlich?	ja
8.1.a-c. Stand der Maßnahme:	b (Maßnahmen identifiziert und ergriffen)
8.2. Hauptzweck:	a (a) Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets, der Population und/oder des Habitats der Art)
8.3. Ort:	b (innerhalb und außerhalb)
8.4. Reaktion auf Maßnahmen:	b (mittelfristige Ergebnisse)

## 8.5 Erhaltungsmaßnahmen

--	--

Code DE	Maßnahme
CA09	Regulierung der Verwendung von natürlichen Düngemitteln und Chemikalien in der landwirtschaftlichen Produktion (Ackerbau und Viehzucht)
CA11	Reduktion diffuser Verschmutzung von Oberflächengewässern oder Grundwasser durch landwirtschaftliche Aktivitäten
CB09	Regulierung der Verwendung von Chemikalien, Düngemitteln, Kalkung und Schädlingsbekämpfung in der Forstwirtschaft
CF03	Reduktion der Beeinträchtigung durch Outdoor Sportarten, Freizeit- und Erholungsaktivitäten
CG03	Reduktion [des Einflusses] von (Wieder-)Besatz für Fischerei und Jagd, Zufütterung und Regulierung von Prädatoren
CG14	Sonstige Maßnahmen zur Reduktion des Einflusses limnischer Aquakultur und deren Infrastruktur
CJ02	Reduktion der Auswirkungen von hydrologischen Veränderungen für verschiedene Zwecke
CJ03	Wiederherstellung von Lebensräumen, die durch hydrologischen Veränderungen für verschiedene Zwecke beeinträchtigt werden
CL01	Lebensraummanagement zur Verlangsamung, Beendigung oder Umkehr natürlicher Prozesse
CL04	Sonstige Maßnahmen zu natürlichen Prozessen

## 8.6. Sonstige Informationen zu Erhaltungsmaßnahmen:

k.A.

## 9. Zukunftsaussichten

9.1.a. Zukunftsaussichten des Parameters Verbreitungsgebiet:	2 (poor)
9.1.b. Zukunftsaussichten des Parameters Fläche:	2 (poor)

9.1.c. Zukunftsaussichten des Parameters SF:	2 (poor)
9.2. Sonstige relevante Informationen ergänzend zu den unter Feld 9.1 angeforderten Daten:	

## 10. Schlussfolgerungen

10.1. Gesamtbewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets:	U1
10.2. Gesamtbewertung der aktuellen Fläche:	U1
10.3. Gesamtbewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen:	U1
10.4. Gesamtbewertung der Zukunftsaussichten:	U1
10.5. Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes:	U1
10.6. Trend der Gesamtbewertung:	-

### 10.7. Gründe für die Unterschiede in der Bewertung zur vorherigen Berichtsperiode:

	Bewertung	Trend
10.7.a. Gibt es Unterschiede in der Bewertung zum vorherigen Bericht?	nein	ja
10.7.b. Tatsächliche Veränderung:	nein	ja
10.7.c. Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten:	nein	ja
10.7.d. Anwendung einer anderen Methode:	nein	nein
10.7.e. keine Informationen über die Ursache der Änderung:	nein	nein
10.7.b-d. Hauptgrund für den Unterschied:	k.A.	b (tatsächliche Veränderung)

### 10.8. Sonstige Informationen zu 11.1-11.7:

k.A.

## 11. Abdeckung in FFH-Gebieten

11.1. Aktuelle Flächengröße:	Minimum: 728,03, Maximum: 965,62, Best Single Value: 846,46
11.2. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
11.3. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
11.4. Kurzzeittrend Richtung:	- (abnehmend)
11.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
11.6. Sonstige Informationen zu 11.1-11.5:	

## 12. Ergänzende Informationen

12.1. Begründung für den Fall, dass bei der Trendabschätzung von der Vorgabe (1% pro Jahr) abgewichen wurde:	
12.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des EHZ:	

# Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in Deutschland (2019), Teil Lebensraumtypen (Annex D)

Baseline: II22\_EU\_Upload\_20190830

Lebensraumtyp: 3180: Temporäre Karstseen und -tümpel

Biogeographische Region: KON (Kontinentale Region)

Status-Einstufung: PRE

## 1. Allgemeine Informationen

1.2. Code des Lebensraumtyps	3180
- Kurztitel	Temporäre Karstseen und -tümpel

## 2. Karten

2.1. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2006-2017
2.2. Wird eine Karte des aktuellen Vorkommensgebiets geliefert?	ja
2.3. Angewandte Methode für Kartendaten	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.4. Wird eine zusätzliche Karte zum Vorkommen und/oder zum Verbreitungsgebiet geliefert?	ja

## 3. Biogeografische Ebene

3.1. Biogeografische Region oder marine Region	KON(KON (Kontinentale Region))
3.2. Veröffentlichte Quellen	BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/europaeische-naturschutzrichtlinien">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/europaeische-naturschutzrichtlinien</a> ST: Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt, 39. Jahrgang, 2002, Sonderheft TH: Ingenieurbüro VÖLKER (2006): Seen im Karst als Lebensraumtypen 3180 und 3190 - Definition und Erfassung Freistaat Thüringen.- Gutachten im Auftrag der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG), Jena. WENZEL, H. W. WESTHUS, F. FRITZLAR, R. HAUPT & W. HIEKEL (2012): Die Naturschutzgebiete Thüringens. 944 Seiten.- Weissdorn-Verlag Jena. WUNDERLICH, J. (2004): Die Subrosion - Ein weit verbreitetes Phänomen subterranean Abtragung in Thüringen.- Tagungsband Subrosion und Baugrund in Thüringen.- Schriftenreihe der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Heft 69 (2004): S.3 - 18.

	Völker (2017): Seen im Karst als Lebensraumtypen 3180 und 3190 nach FFH - Aufnahme der wassergefüllten Hohlformen in Thüringen und Sachsen-Anhalt und Einstufung in Lebensraumtypen nach FFH.- i.A. der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG).
3.2. Veröffentlichte Quellen - Links	BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/flaechenschutz">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/flaechenschutz</a> NI: <a href="https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/naturschutz-im-nlwkn-46058.html">https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/naturschutz-im-nlwkn-46058.html</a> ST: <a href="https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/">https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/</a>

## 4. Natürliches Verbreitungsgebiet

4.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	1.861 km <sup>2</sup> (186.108 ha)
4.2. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2018
4.3. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)
4.4. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
4.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
4.6. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
4.7. Langzeittrend Richtung:	k.A.
4.8. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
4.9. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
4.10. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	1.861 km <sup>2</sup> (186.108 ha)
4.10.d. Angewandte Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits für die Berichte 2007 und 2013 festgelegt und für den Bericht 2019 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen</p>

	<p>geführt. Die Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000, wobei 1 TK ca. 129 km<sup>2</sup> entspricht. Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien und den neuen Vorgaben in der Guideline für den FFH-Bericht 2019 war bisher nicht möglich und ist für die folgende Berichtsperiode vorgesehen. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR im Bericht 2025 zu rechnen.</p>
4.11. Veränderung der Gesamtfläche des natürlichen Verbreitungsgebiets (4.1) gegenüber der Angabe im letzten Bericht (2.3.1) zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	c
4.11.e. Hauptgrund für Unterschiede:	c (Anwendung einer anderen Methode)
4.12 Sonstige Informationen zu 4.1-4.11:	k.A.

## 5. Fläche des Lebensraumtyps

5.1. Datum der Flächenangabe:	2006-2017
5.2. Gesamtfläche des Lebensraumtyps (aktuelle Fläche):	Minimum: 0,27 km <sup>2</sup> (27,31 ha), Maximum: 0,27 km <sup>2</sup> (27,31 ha), Best Single Value: 0,27 km <sup>2</sup> (27,31 ha)
5.3. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
5.4. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2017
5.6. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)
5.7. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.8. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
5.9. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.

5.10. Langzeittrend Richtung:	k.A.
5.11. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.12. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
5.13. Günstige Fläche:	0,27 km <sup>2</sup> (27,31 ha)
5.13.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Fläche:	<p>Die günstige Gesamtfläche (FRA) wurde bereits für die Berichte 2007 und 2013 festgelegt und für den Bericht 2019 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Gesamtfläche bei den meisten LRT nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Gesamtfläche in den meisten Fällen der günstigen Gesamtfläche entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Gesamtfläche, wurden diese Flächen zur günstigen Gesamtfläche hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien und den neuen Vorgaben in der Guideline für den FFH-Bericht 2019 war bisher nicht möglich und ist für die folgende Berichtsperiode vorgesehen. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRA im Bericht 2025 zu rechnen.</p>
5.14. Veränderung der Gesamtfläche gegenüber der Angabe im letzten Bericht zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	b + c
5.14.e. Hauptgrund für Unterschiede:	b (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)
5.15 Sonstige Informationen zu 5.1-5.14:	k.A.

## 6. Spezifische Strukturen und Funktionen

6. Liegen über das FFH-Monitoring hinausgehende Daten zum Zustand des LRT vor?	nicht in der konsol. DB vorgesehen
6.1.a. Fläche in gutem Zustand:	Minimum: 0,2 km <sup>2</sup> (20,2 ha), Maximum: 0,23 km <sup>2</sup> (23,5 ha)



6.1.b. Fläche in nicht gutem Zustand:	Minimum: 0,04 km <sup>2</sup> (3,8 ha), Maximum: 0,07 km <sup>2</sup> (7,1 ha)
6.1.c. Fläche, deren Zustand nicht bekannt ist:	Minimum: 0 km <sup>2</sup> (0 ha), Maximum: 0 km <sup>2</sup> (0 ha)
6.2. Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
6.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2017
6.4. Kurzzeittrend Richtung:	- (abnehmend)
6.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
6.6. Lebensraumtypische Arten:	ja
6.7. Lebensraumtypische Arten (Angewandte Methode):	Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen aus den „Explanatory Notes & Guidelines for the period 2013-2018“ von Mai 2017 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.
6.8. Sonstige Informationen zu 6.1-6.7:	k.A.

## 7. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Code	Beeinträchtigung/Gefährdung	Ranking der Beeintr.	Ranking der Gefährd.
------	-----------------------------	----------------------	----------------------

A02	Umwandlung von einem landwirtschaftlichen Nutzungstyp in einen anderen (ausgenommen Entwässerung und Abbrennen)	M	M
A19	Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen	M	M
A20	Ausbringung synthetischer (mineralischer) Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen	H	H
A26	landwirtschaftliche Aktivitäten, die diffuse Verschmutzung von Oberflächengewässern oder Grundwasser verursachen	M	M
C01	Gewinnung von Mineralien (z.B. Gestein, Metallerze, Kies, Sand, Schill)	M	M
J01	Oberflächengewässer- und Grundwasserverschmutzung unklarer Verursacher	M	M
K04	Veränderung der Hydrologie	M	H
L02	Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession (außer direkte Veränderung durch Änderungen der Land- oder Fortwirtschaftspraxis)	M	M
L04	Natürliche Eutrophierung oder Versauerung	M	M
N02	Trockenheit und Niederschlagsabnahme aufgrund von Klimawandel	M	M
7.2. Informationsquellen zu mit "hoch" berichteten Beeinträchtigungen:		k.A.	
7.3. Sonstige Informationen:		k.A.	

## 8. Erhaltungsmaßnahmen

8.1 Sind Maßnahmen erforderlich?	ja
8.1.a-c. Stand der Maßnahme:	a (Maßnahmen identifiziert, aber noch nicht ergriffen)
8.2. Hauptzweck:	k.A.
8.3. Ort:	k.A.
8.4. Reaktion auf Maßnahmen:	k.A.

### 8.5 Erhaltungsmaßnahmen

Code DE	Maßnahme
CA03	Beibehaltung bestehender extensiver landwirtschaftlicher Praktiken und Erhaltung von Agrarlandschaftselemente

CA04	Wiedereinführung geeigneter landwirtschaftlicher Praktiken, um Nutzungsaufgabe entgegenzuwirken; einschließlich Mähen, Beweidung, Abbrennen oder vergleichbare Maßnahmen
------	--

## 8.6. Sonstige Informationen zu Erhaltungsmaßnahmen:

k.A.

## 9. Zukunftsaussichten

9.1.a. Zukunftsaussichten des Parameters Verbreitungsgebiet:	1 (good)
9.1.b. Zukunftsaussichten des Parameters Fläche:	u (unk)
9.1.c. Zukunftsaussichten des Parameters SF:	2 (poor)
9.2. Sonstige relevante Informationen ergänzend zu den unter Feld 9.1 angeforderten Daten:	

## 10. Schlussfolgerungen

10.1. Gesamtbewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets:	FV
10.2. Gesamtbewertung der aktuellen Fläche:	FV
10.3. Gesamtbewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen:	U1
10.4. Gesamtbewertung der Zukunftsaussichten:	U1
10.5. Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes:	U1
10.6. Trend der Gesamtbewertung:	-

## 10.7. Gründe für die Unterschiede in der Bewertung zur vorherigen Berichtsperiode:

	Bewertung	Trend
10.7.a. Gibt es Unterschiede in der Bewertung zum vorherigen Bericht?	ja	ja
10.7.b. Tatsächliche Veränderung:	ja	ja
10.7.c. Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten:	ja	ja
10.7.d. Anwendung einer anderen Methode:	nein	ja

10.7.e. keine Informationen über die Ursache der Änderung:	nein	nein
10.7.b-d. Hauptgrund für den Unterschied:	b (tatsächliche Veränderung)	b (tatsächliche Veränderung)

### 10.8. Sonstige Informationen zu 11.1-11.7:

k.A.

## 11. Abdeckung in FFH-Gebieten

11.1. Aktuelle Flächengröße:	Minimum: 18,82, Maximum: 18,82, Best Single Value: 18,82
11.2. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
11.3. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
11.4. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)
11.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
11.6. Sonstige Informationen zu 11.1-11.5:	

## 12. Ergänzende Informationen

12.1. Begründung für den Fall, dass bei der Trendabschätzung von der Vorgabe (1% pro Jahr) abgewichen wurde:	
12.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des EHZ:	

# Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in Deutschland (2019), Teil Lebensraumtypen (Annex D)

Baseline: II22\_EU\_Upload\_20190830

Lebensraumtyp: 3190: Gipskarstseen auf gipshaltigem Untergrund

Biogeographische Region: KON (Kontinentale Region)

Status-Einstufung: PRE

## 1. Allgemeine Informationen

1.2. Code des Lebensraumtyps	3190
- Kurztitel	Gipskarstseen auf gipshaltigem Untergrund

## 2. Karten

2.1. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2006-2017
2.2. Wird eine Karte des aktuellen Vorkommensgebiets geliefert?	ja
2.3. Angewandte Methode für Kartendaten	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
2.4. Wird eine zusätzliche Karte zum Vorkommen und/oder zum Verbreitungsgebiet geliefert?	ja

## 3. Biogeografische Ebene

3.1. Biogeografische Region oder marine Region	KON(KON (Kontinentale Region))
3.2. Veröffentlichte Quellen	ST: Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt, 44. Jahrgang, 2007, Heft 2 TH: Ingenieurbüro VÖLKER (2006): Seen im Karst als Lebensraumtypen 3180 und 3190 - Definition und Erfassung Freistaat Thüringen.- Gutachten im Auftrag der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG), Jena. Ingenieurbüro VÖLKER (2006): Seen im Karst als Lebensraumtypen 3180 und 3190 - Definition und Erfassung Freistaat Thüringen.- Gutachten im Auftrag der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG), Jena. WUNDERLICH, J. (2004): Die Subrosion - Ein weit verbreitetes Phänomen subterranean Abtragung in Thüringen.- Tagungsband Subrosion und Baugrund in Thüringen.- Schriftenreihe der Thüringer Landesanstalt für

	<p>Umwelt und Geologie, Heft 69 (2004): S.3 - 18.  Völker (2017): Seen im Karst als Lebensraumtypen 3180 und 3190 nach FFH: Aufnahme von 35 wassergefüllten Hohlformen in Thüringen und deren Einstufung in Lebensraumtypen nach FFH.- Arbeit i.A. der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG).  Völker (2017): Seen im Karst als Lebensraumtypen 3180 und 3190 nach FFH - Aufnahme der wassergefüllten Hohlformen in Thüringen und Sachsen-Anhalt und Einstufung in Lebensraumtypen nach FFH.- i.A. der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG).  Völker (2017): Seen im Karst als Lebensraumtypen 3180 und 3190 nach FFH - Aufnahme der wassergefüllten Hohlformen in Thüringen und Sachsen-Anhalt und Einstufung in Lebensraumtypen nach FFH.- i.A. der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG).</p>
3.2. Veröffentlichte Quellen - Links	<p>HE: <a href="http://natureg.hessen.de/Main.html">http://natureg.hessen.de/Main.html</a>  ST: <a href="https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/">https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/</a></p>

## 4. Natürliches Verbreitungsgebiet

4.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	3.810 km <sup>2</sup> (381.006 ha)
4.2. Kurzzeittrend Zeitraum:	2005-2017
4.3. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)
4.4. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
4.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
4.6. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
4.7. Langzeittrend Richtung:	k.A.
4.8. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
4.9. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
4.10. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	3.810 km <sup>2</sup> (381.006 ha)
4.10.d. Angewandte Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits für die Berichte 2007 und 2013 festgelegt und für den Bericht 2019 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von</p>

	<p>vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000, wobei 1 TK ca. 129 km<sup>2</sup> entspricht.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien und den neuen Vorgaben in der Guideline für den FFH-Bericht 2019 war bisher nicht möglich und ist für die folgende Berichtsperiode vorgesehen. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR im Bericht 2025 zu rechnen.</p>
4.11. Veränderung der Gesamtfläche des natürlichen Verbreitungsgebiets (4.1) gegenüber der Angabe im letzten Bericht (2.3.1) zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	b + c
4.11.e. Hauptgrund für Unterschiede:	b (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)
4.12 Sonstige Informationen zu 4.1-4.11:	k.A.

## 5. Fläche des Lebensraumtyps

5.1. Datum der Flächenangabe:	2006-2017
5.2. Gesamtfläche des Lebensraumtyps (aktuelle Fläche):	Minimum: 1,01 km <sup>2</sup> (101,28 ha), Maximum: 1,01 km <sup>2</sup> (101,28 ha), Best Single Value: 1,01 km <sup>2</sup> (101,28 ha)
5.3. Art der Schätzung:	Minimum
5.4. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2005-2017
5.6. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)
5.7. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.

5.8. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
5.9. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
5.10. Langzeittrend Richtung:	k.A.
5.11. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.12. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
5.13. Günstige Fläche:	1,01 km <sup>2</sup> (101,28 ha)
5.13.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Fläche:	<p>Die günstige Gesamtfläche (FRA) wurde bereits für die Berichte 2007 und 2013 festgelegt und für den Bericht 2019 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Gesamtfläche bei den meisten LRT nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Gesamtfläche in den meisten Fällen der günstigen Gesamtfläche entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Gesamtfläche, wurden diese Flächen zur günstigen Gesamtfläche hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien und den neuen Vorgaben in der Guideline für den FFH-Bericht 2019 war bisher nicht möglich und ist für die folgende Berichtsperiode vorgesehen. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRA im Bericht 2025 zu rechnen.</p>
5.14. Veränderung der Gesamtfläche gegenüber der Angabe im letzten Bericht zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	b
5.14.e. Hauptgrund für Unterschiede:	b (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)
5.15 Sonstige Informationen zu 5.1-5.14:	k.A.

## 6. Spezifische Strukturen und Funktionen

6. Liegen über das FFH-	nicht in der konsol. DB vorgesehen
-------------------------	------------------------------------



Monitoring hinausgehende Daten zum Zustand des LRT vor?	
6.1.a. Fläche in gutem Zustand:	Minimum: 0,43 km <sup>2</sup> (43 ha), Maximum: 0,43 km <sup>2</sup> (43 ha)
6.1.b. Fläche in nicht gutem Zustand:	Minimum: 0,58 km <sup>2</sup> (58 ha), Maximum: 0,58 km <sup>2</sup> (58 ha)
6.1.c. Fläche, deren Zustand nicht bekannt ist:	Minimum: 0 km <sup>2</sup> (0 ha), Maximum: 0 km <sup>2</sup> (0 ha)
6.2. Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
6.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2005-2017
6.4. Kurzzeittrend Richtung:	- (abnehmend)
6.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
6.6. Lebensraumtypische Arten:	ja
6.7. Lebensraumtypische Arten (Angewandte Methode):	Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen aus den „Explanatory Notes & Guidelines for the period 2013-2018“ von Mai 2017 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.
6.8. Sonstige Informationen zu 6.1-6.7:	k.A.

## 7. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Code	Beeinträchtigung/Gefährdung	Ranking der Beeintr.	Ranking der Gefährd.
A19	Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen	M	M
A20	Ausbringung synthetischer (mineralischer) Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen	H	H
A26	landwirtschaftliche Aktivitäten, die diffuse Verschmutzung von Oberflächengewässern oder Grundwasser verursachen	M	M
J01	Oberflächengewässer- und Grundwasserverschmutzung unklarer Verursacher	M	M
K02	Entwässerung	M	M
K04	Veränderung der Hydrologie	H	H
L02	Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession (außer direkte Veränderung durch Änderungen der Land- oder Fortwirtschaftspraxis)	M	M
L04	Natürliche Eutrophierung oder Versauerung	M	M
M05	Erdbeben, (Fels-)Einstürze	M	M
N02	Trockenheit und Niederschlagsabnahme aufgrund von Klimawandel	M	M
7.2. Informationsquellen zu mit "hoch" berichteten Beeinträchtigungen:		k.A.	
7.3. Sonstige Informationen:		k.A.	

## 8. Erhaltungsmaßnahmen

8.1 Sind Maßnahmen erforderlich?	ja
8.1.a-c. Stand der Maßnahme:	a (Maßnahmen identifiziert, aber noch nicht ergriffen)
8.2. Hauptzweck:	k.A.
8.3. Ort:	k.A.
8.4. Reaktion auf Maßnahmen:	k.A.

### 8.5 Erhaltungsmaßnahmen

Code DE	Maßnahme
---------	----------

## 8.6. Sonstige Informationen zu Erhaltungsmaßnahmen:

k.A.

## 9. Zukunftsaussichten

9.1.a. Zukunftsaussichten des Parameters Verbreitungsgebiet:	1 (good)
9.1.b. Zukunftsaussichten des Parameters Fläche:	1 (good)
9.1.c. Zukunftsaussichten des Parameters SF:	3 (bad)
9.2. Sonstige relevante Informationen ergänzend zu den unter Feld 9.1 angeforderten Daten:	

## 10. Schlussfolgerungen

10.1. Gesamtbewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets:	FV
10.2. Gesamtbewertung der aktuellen Fläche:	FV
10.3. Gesamtbewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen:	U2
10.4. Gesamtbewertung der Zukunftsaussichten:	U2
10.5. Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes:	U2
10.6. Trend der Gesamtbewertung:	-

## 10.7. Gründe für die Unterschiede in der Bewertung zur vorherigen Berichtsperiode:

	Bewertung	Trend
10.7.a. Gibt es Unterschiede in der Bewertung zum vorherigen Bericht?	ja	ja
10.7.b. Tatsächliche Veränderung:	nein	nein
10.7.c. Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten:	ja	ja
10.7.d. Anwendung einer anderen Methode:	nein	nein
10.7.e. keine Informationen über die Ursache der Änderung:	nein	nein

10.7.b-d. Hauptgrund für den Unterschied:	c (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)	c (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)
---	---	---

## 10.8. Sonstige Informationen zu 11.1-11.7:

k.A.

## 11. Abdeckung in FFH-Gebieten

11.1. Aktuelle Flächengröße:	Minimum: 11,66, Maximum: 11,66, Best Single Value: 11,66
11.2. Art der Schätzung:	95%-Konfidenz-Intervall
11.3. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
11.4. Kurzezeitrend Richtung:	- (abnehmend)
11.5. Kurzezeitrend Angewandte Methode:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
11.6. Sonstige Informationen zu 11.1-11.5:	

## 12. Ergänzende Informationen

12.1. Begründung für den Fall, dass bei der Trendabschätzung von der Vorgabe (1% pro Jahr) abgewichen wurde:	
12.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des EHZ:	

# Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in Deutschland (2019), Teil Lebensraumtypen (Annex D)

Baseline: II22\_EU\_Upload\_20190830

Lebensraumtyp: 3220: Alpine Flüsse mit krautiger Ufervegetation

Biogeographische Region: KON (Kontinentale Region)

Status-Einstufung: PRE

## 1. Allgemeine Informationen

1.2. Code des Lebensraumtyps	3220
- Kurztitel	Alpine Flüsse mit krautiger Ufervegetation

## 2. Karten

2.1. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2008-2018
2.2. Wird eine Karte des aktuellen Vorkommensgebiets geliefert?	ja
2.3. Angewandte Methode für Kartendaten	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
2.4. Wird eine zusätzliche Karte zum Vorkommen und/oder zum Verbreitungsgebiet geliefert?	ja

## 3. Biogeografische Ebene

3.1. Biogeografische Region oder marine Region	KON(KON (Kontinentale Region))
3.2. Veröffentlichte Quellen	BY: FFH-Monitoring (Totalzensus)
3.2. Veröffentlichte Quellen - Links	k.A.

## 4. Natürliches Verbreitungsgebiet

4.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	2.489 km <sup>2</sup> (248.909 ha)
4.2. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2017
4.3. Kurzzeittrend Richtung:	+ (zunehmend)
4.4. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.

4.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
4.6. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
4.7. Langzeittrend Richtung:	k.A.
4.8. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
4.9. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
4.10. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	>> (viel größer als das aktuelle Verbreitungsgebiet)
4.10.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	k.A.
4.11. Veränderung der Gesamtfläche des natürlichen Verbreitungsgebiets (4.1) gegenüber der Angabe im letzten Bericht (2.3.1) zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	a + b + c
4.11.e. Hauptgrund für Unterschiede:	b (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)
4.12 Sonstige Informationen zu 4.1-4.11:	k.A.

## 5. Fläche des Lebensraumtyps

5.1. Datum der Flächenangabe:	2016-2017
5.2. Gesamtfläche des Lebensraumtyps (aktuelle Fläche):	Minimum: 2,46 km <sup>2</sup> (246 ha), Maximum: 2,61 km <sup>2</sup> (261 ha), Best Single Value: 2,54 km <sup>2</sup> (253,5 ha)
5.3. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
5.4. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2017
5.6. Kurzzeittrend Richtung:	+ (zunehmend)
5.7. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.8. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
5.9. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
5.10. Langzeittrend Richtung:	k.A.

5.11. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.12. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
5.13. Günstige Fläche:	> (größer als die aktuelle Fläche)
5.13.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Fläche:	k.A.
5.14. Veränderung der Gesamtfläche gegenüber der Angabe im letzten Bericht zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	a + b
5.14.e. Hauptgrund für Unterschiede:	a (tatsächliche Veränderung)
5.15 Sonstige Informationen zu 5.1-5.14:	k.A.

## 6. Spezifische Strukturen und Funktionen

6. Liegen über das FFH-Monitoring hinausgehende Daten zum Zustand des LRT vor?	nicht in der konsol. DB vorgesehen
6.1.a. Fläche in gutem Zustand:	Minimum: 0,85 km <sup>2</sup> (85 ha), Maximum: 0,9 km <sup>2</sup> (90 ha)
6.1.b. Fläche in nicht gutem Zustand:	Minimum: 1,61 km <sup>2</sup> (161 ha), Maximum: 1,71 km <sup>2</sup> (171 ha)
6.1.c. Fläche, deren Zustand nicht bekannt ist:	Minimum: 0 km <sup>2</sup> (0 ha), Maximum: 0 km <sup>2</sup> (0 ha)
6.2. Angewandte Methode:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
6.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2017
6.4. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)
6.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
6.6. Lebensraumtypische Arten:	ja
6.7. Lebensraumtypische Arten (Angewandte Methode):	Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der

	<p>typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen aus den „Explanatory Notes &amp; Guidelines for the period 2013-2018“ von Mai 2017 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.</p>
6.8. Sonstige Informationen zu 6.1-6.7:	k.A.

## 7. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Code	Beeinträchtigung/Gefährdung	Ranking der Beeintr.	Ranking der Gefährd.
D02	Wasserkraft (Dämme, Wehre, Ableitung), einschließlich Infrastruktur	H	H
F07	Sport-, Tourismus und Freizeitaktivitäten	M	M
F28	Änderung der Überflutungsbedingungen , Hochwasserschutz für Siedlungs- und Freizeitentwicklung	H	H
I01	Invasive gebietsfremde Arten von EU-weiter Bedeutung (in der EU-Verordnung 1143/2014 aufgeführt)	M	M
K04	Veränderung der Hydrologie	H	H
7.2. Informationsquellen zu mit "hoch" berichteten Beeinträchtigungen:		k.A.	
7.3. Sonstige Informationen:		k.A.	

## 8. Erhaltungsmaßnahmen

8.1 Sind Maßnahmen erforderlich?	ja
8.1.a-c. Stand der Maßnahme:	b (Maßnahmen identifiziert und ergriffen)
8.2. Hauptzweck:	d (d) Wiederherstellung des Habitats der Art)



8.3. Ort:	b (innerhalb und außerhalb)
8.4. Reaktion auf Maßnahmen:	b (mittelfristige Ergebnisse)

## 8.5 Erhaltungsmaßnahmen

Code DE	Maßnahme
CC04	Reduktion der Auswirkungen von Wasserkraftanlagen und deren Infrastruktur
CF03	Reduktion der Beeinträchtigung durch Outdoor Sportarten, Freizeit- und Erholungsaktivitäten
CI01	Früherkennung und schnelle Beseitigung invasiver Neobiota mit EU-weiter Bedeutung
CJ03	Wiederherstellung von Lebensräumen, die durch hydrologischen Veränderungen für verschiedene Zwecke beeinträchtigt werden

## 8.6. Sonstige Informationen zu Erhaltungsmaßnahmen:

k.A.
------

## 9. Zukunftsaussichten

9.1.a. Zukunftsaussichten des Parameters Verbreitungsgebiet:	2 (poor)
9.1.b. Zukunftsaussichten des Parameters Fläche:	2 (poor)
9.1.c. Zukunftsaussichten des Parameters SF:	2 (poor)
9.2. Sonstige relevante Informationen ergänzend zu den unter Feld 9.1 angeforderten Daten:	

## 10. Schlussfolgerungen

10.1. Gesamtbewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets:	U2
10.2. Gesamtbewertung der aktuellen Fläche:	U1
10.3. Gesamtbewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen:	U2
10.4. Gesamtbewertung der Zukunftsaussichten:	U1
10.5. Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes:	U2

10.6. Trend der Gesamtbewertung:	+
----------------------------------	---

### 10.7. Gründe für die Unterschiede in der Bewertung zur vorherigen Berichtsperiode:

	Bewertung	Trend
10.7.a. Gibt es Unterschiede in der Bewertung zum vorherigen Bericht?	nein	ja
10.7.b. Tatsächliche Veränderung:	nein	ja
10.7.c. Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten:	nein	nein
10.7.d. Anwendung einer anderen Methode:	nein	nein
10.7.e. keine Informationen über die Ursache der Änderung:	nein	nein
10.7.b-d. Hauptgrund für den Unterschied:	k.A.	b (tatsächliche Veränderung)

### 10.8. Sonstige Informationen zu 11.1-11.7:

k.A.

## 11. Abdeckung in FFH-Gebieten

11.1. Aktuelle Flächengröße:	Minimum: 239, Maximum: 253, Best Single Value: 246
11.2. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
11.3. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
11.4. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)
11.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
11.6. Sonstige Informationen zu 11.1-11.5:	

## 12. Ergänzende Informationen

12.1. Begründung für den Fall, dass bei der Trendabschätzung von der Vorgabe (1% pro Jahr) abgewichen wurde:	
12.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des EZH:	



# Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in Deutschland (2019), Teil Lebensraumtypen (Annex D)

Baseline: II22\_EU\_Upload\_20190830

Lebensraumtyp: 3230: Alpine Flüsse mit Ufergehölzen mit Deutscher Tamariske

Biogeographische Region: KON (Kontinentale Region)

Status-Einstufung: PRE

## 1. Allgemeine Informationen

1.2. Code des Lebensraumtyps	3230
- Kurztitel	Alpine Flüsse mit Ufergehölzen mit Deutscher Tamariske

## 2. Karten

2.1. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2008-2017
2.2. Wird eine Karte des aktuellen Vorkommensgebiets geliefert?	ja
2.3. Angewandte Methode für Kartendaten	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
2.4. Wird eine zusätzliche Karte zum Vorkommen und/oder zum Verbreitungsgebiet geliefert?	ja

## 3. Biogeografische Ebene

3.1. Biogeografische Region oder marine Region	KON(KON (Kontinentale Region))
3.2. Veröffentlichte Quellen	BY: FFH-Monitoring (Totalzensus)
3.2. Veröffentlichte Quellen - Links	k.A.

## 4. Natürliches Verbreitungsgebiet

4.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	975 km <sup>2</sup> (97.566 ha)
4.2. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2017
4.3. Kurzzeittrend Richtung:	+ (zunehmend)
4.4. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.

4.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
4.6. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
4.7. Langzeittrend Richtung:	k.A.
4.8. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
4.9. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
4.10. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	1.225 km <sup>2</sup> (122.585 ha)
4.10.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits für die Berichte 2007 und 2013 festgelegt und für den Bericht 2019 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000, wobei 1 TK ca. 129 km<sup>2</sup> entspricht.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien und den neuen Vorgaben in der Guideline für den FFH-Bericht 2019 war bisher nicht möglich und ist für die folgende Berichtsperiode vorgesehen. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR im Bericht 2025 zu rechnen.</p>
4.11. Veränderung der Gesamtfläche des natürlichen Verbreitungsgebiets (4.1) gegenüber der Angabe im letzten Bericht (2.3.1) zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	a + b + c
4.11.e. Hauptgrund für Unterschiede:	a (tatsächliche Veränderung)
4.12 Sonstige Informationen zu 4.1-4.11:	k.A.

## 5. Fläche des Lebensraumtyps

5.1. Datum der Flächenangabe:	2016-2017
5.2. Gesamtfläche des Lebensraumtyps (aktuelle Fläche):	Minimum: 0,76 km <sup>2</sup> (76 ha), Maximum: 0,76 km <sup>2</sup> (76 ha), Best Single Value: 0,76 km <sup>2</sup> (76 ha)
5.3. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
5.4. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2017
5.6. Kurzzeittrend Richtung:	+ (zunehmend)
5.7. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.8. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
5.9. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
5.10. Langzeittrend Richtung:	k.A.
5.11. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.12. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
5.13. Günstige Fläche:	>> (viel größer als die aktuelle Fläche)
5.13.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Fläche:	k.A.
5.14. Veränderung der Gesamtfläche gegenüber der Angabe im letzten Bericht zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	a + b
5.14.e. Hauptgrund für Unterschiede:	b (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)
5.15 Sonstige Informationen zu 5.1-5.14:	k.A.

## 6. Spezifische Strukturen und Funktionen

6. Liegen über das FFH-Monitoring hinausgehende Daten zum Zustand des LRT vor?	nicht in der konsol. DB vorgesehen
6.1.a. Fläche in gutem	Minimum: 0,32 km <sup>2</sup> (32 ha), Maximum: 0,32 km <sup>2</sup> (32 ha)

Zustand:	
6.1.b. Fläche in nicht gutem Zustand:	Minimum: 0,44 km <sup>2</sup> (44 ha), Maximum: 0,44 km <sup>2</sup> (44 ha)
6.1.c. Fläche, deren Zustand nicht bekannt ist:	Minimum: 0 km <sup>2</sup> (0 ha), Maximum: 0 km <sup>2</sup> (0 ha)
6.2. Angewandte Methode:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
6.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2017
6.4. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)
6.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
6.6. Lebensraumtypische Arten:	ja
6.7. Lebensraumtypische Arten (Angewandte Methode):	Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen aus den „Explanatory Notes & Guidelines for the period 2013-2018“ von Mai 2017 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.
6.8. Sonstige Informationen zu 6.1-6.7:	k.A.

## 7. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Code	Beeinträchtigung/Gefährdung	Ranking der Beeintr.	Ranking der Gefährd.
------	-----------------------------	----------------------	----------------------

D02	Wasserkraft (Dämme, Wehre, Ableitung), einschließlich Infrastruktur	H	H
F07	Sport-, Tourismus und Freizeitaktivitäten	M	M
F28	Änderung der Überflutungsbedingungen , Hochwasserschutz für Siedlungs- und Freizeitentwicklung	H	H
I01	Invasive gebietsfremde Arten von EU-weiter Bedeutung (in der EU-Verordnung 1143/2014 aufgeführt)	M	M
K04	Veränderung der Hydrologie	M	M
7.2. Informationsquellen zu mit "hoch" berichteten Beeinträchtigungen:		k.A.	
7.3. Sonstige Informationen:		k.A.	

## 8. Erhaltungsmaßnahmen

8.1 Sind Maßnahmen erforderlich?	ja
8.1.a-c. Stand der Maßnahme:	b (Maßnahmen identifiziert und ergriffen)
8.2. Hauptzweck:	d (d) Wiederherstellung des Habitats der Art)
8.3. Ort:	a (innerhalb)
8.4. Reaktion auf Maßnahmen:	b (mittelfristige Ergebnisse)

### 8.5 Erhaltungsmaßnahmen

Code DE	Maßnahme
CC04	Reduktion der Auswirkungen von Wasserkraftanlagen und deren Infrastruktur
CF03	Reduktion der Beeinträchtigung durch Outdoor Sportarten, Freizeit- und Erholungsaktivitäten
CI01	Früherkennung und schnelle Beseitigung invasiver Neobiota mit EU-weiter Bedeutung
CJ03	Wiederherstellung von Lebensräumen, die durch hydrologischen Veränderungen für verschiedene Zwecke beeinträchtigt werden

### 8.6. Sonstige Informationen zu Erhaltungsmaßnahmen:

k.A.

## 9. Zukunftsaussichten



9.1.a. Zukunftsaussichten des Parameters Verbreitungsgebiet:	2 (poor)
9.1.b. Zukunftsaussichten des Parameters Fläche:	2 (poor)
9.1.c. Zukunftsaussichten des Parameters SF:	2 (poor)
9.2. Sonstige relevante Informationen ergänzend zu den unter Feld 9.1 angeforderten Daten:	

## 10. Schlussfolgerungen

10.1. Gesamtbewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets:	U2
10.2. Gesamtbewertung der aktuellen Fläche:	U2
10.3. Gesamtbewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen:	U2
10.4. Gesamtbewertung der Zukunftsaussichten:	U1
10.5. Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes:	U2
10.6. Trend der Gesamtbewertung:	+

### 10.7. Gründe für die Unterschiede in der Bewertung zur vorherigen Berichtsperiode:

	Bewertung	Trend
10.7.a. Gibt es Unterschiede in der Bewertung zum vorherigen Bericht?	nein	ja
10.7.b. Tatsächliche Veränderung:	nein	ja
10.7.c. Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten:	nein	ja
10.7.d. Anwendung einer anderen Methode:	nein	nein
10.7.e. keine Informationen über die Ursache der Änderung:	nein	nein
10.7.b-d. Hauptgrund für den Unterschied:	k.A.	b (tatsächliche Veränderung)

### 10.8. Sonstige Informationen zu 11.1-11.7:

k.A.

## 11. Abdeckung in FFH-Gebieten

11.1. Aktuelle Flächengröße:	Minimum: 76, Maximum: 76, Best Single Value: 76
11.2. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
11.3. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
11.4. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)
11.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
11.6. Sonstige Informationen zu 11.1-11.5:	

## 12. Ergänzende Informationen

12.1. Begründung für den Fall, dass bei der Trendabschätzung von der Vorgabe (1% pro Jahr) abgewichen wurde:	
12.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des EHZ:	

# Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in Deutschland (2019), Teil Lebensraumtypen (Annex D)

Baseline: II22\_EU\_Upload\_20190830

Lebensraumtyp: 3240: Alpine Flüsse mit Ufergehölzen der Lavendelweide

Biogeographische Region: KON (Kontinentale Region)

Status-Einstufung: PRE

## 1. Allgemeine Informationen

1.2. Code des Lebensraumtyps	3240
- Kurztitel	Alpine Flüsse mit Ufergehölzen der Lavendelweide

## 2. Karten

2.1. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2008-2017
2.2. Wird eine Karte des aktuellen Vorkommensgebiets geliefert?	ja
2.3. Angewandte Methode für Kartendaten	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
2.4. Wird eine zusätzliche Karte zum Vorkommen und/oder zum Verbreitungsgebiet geliefert?	ja

## 3. Biogeografische Ebene

3.1. Biogeografische Region oder marine Region	KON(KON (Kontinentale Region))
3.2. Veröffentlichte Quellen	BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/europaeische-naturschutzrichtlinien">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/europaeische-naturschutzrichtlinien</a> BY: FFH-Monitoring (Totalzensus)
3.2. Veröffentlichte Quellen - Links	BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/flaechenschutz">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/flaechenschutz</a>

## 4. Natürliches Verbreitungsgebiet

4.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	4.235 km <sup>2</sup> (423.530 ha)
-------------------------------------	------------------------------------

4.2. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2017
4.3. Kurzzeittrend Richtung:	+ (zunehmend)
4.4. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
4.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
4.6. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
4.7. Langzeittrend Richtung:	k.A.
4.8. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
4.9. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
4.10. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	> (größer als das aktuelle Verbreitungsgebiet)
4.10.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	k.A.
4.11. Veränderung der Gesamtfläche des natürlichen Verbreitungsgebiets (4.1) gegenüber der Angabe im letzten Bericht (2.3.1) zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	a + b + c
4.11.e. Hauptgrund für Unterschiede:	b (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)
4.12 Sonstige Informationen zu 4.1-4.11:	k.A.

## 5. Fläche des Lebensraumtyps

5.1. Datum der Flächenangabe:	2006-2017
5.2. Gesamtfläche des Lebensraumtyps (aktuelle Fläche):	Minimum: 3,21 km <sup>2</sup> (321 ha), Maximum: 3,81 km <sup>2</sup> (381 ha), Best Single Value: 3,51 km <sup>2</sup> (351 ha)
5.3. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
5.4. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2017
5.6. Kurzzeittrend Richtung:	+ (zunehmend)
5.7. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.

5.8. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
5.9. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
5.10. Langzeittrend Richtung:	k.A.
5.11. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.12. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
5.13. Günstige Fläche:	> (größer als die aktuelle Fläche)
5.13.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Fläche:	k.A.
5.14. Veränderung der Gesamtfläche gegenüber der Angabe im letzten Bericht zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	a + b
5.14.e. Hauptgrund für Unterschiede:	a (tatsächliche Veränderung)
5.15 Sonstige Informationen zu 5.1-5.14:	k.A.

## 6. Spezifische Strukturen und Funktionen

6. Liegen über das FFH-Monitoring hinausgehende Daten zum Zustand des LRT vor?	nicht in der konsol. DB vorgesehen
6.1.a. Fläche in gutem Zustand:	Minimum: 2,16 km <sup>2</sup> (216 ha), Maximum: 2,71 km <sup>2</sup> (271 ha)
6.1.b. Fläche in nicht gutem Zustand:	Minimum: 0,61 km <sup>2</sup> (61 ha), Maximum: 0,74 km <sup>2</sup> (74 ha)
6.1.c. Fläche, deren Zustand nicht bekannt ist:	Minimum: 0,3 km <sup>2</sup> (30 ha), Maximum: 0,5 km <sup>2</sup> (50 ha)
6.2. Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
6.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2017
6.4. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)
6.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
6.6. Lebensraumtypische	ja

Arten:	
6.7. Lebensraumtypische Arten (Angewandte Methode):	<p>Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen aus den „Explanatory Notes &amp; Guidelines for the period 2013-2018“ von Mai 2017 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.</p>
6.8. Sonstige Informationen zu 6.1-6.7:	k.A.

## 7. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Code	Beeinträchtigung/Gefährdung	Ranking der Beeintr.	Ranking der Gefährd.
A33	Modifizierung der hydrologischen Fließbedingungen oder physische Änderungen von Fließgewässern für landwirtschaftliche Zwecke (ausgenommen Entwicklung und Betrieb von Dämmen)	M	M
D02	Wasserkraft (Dämme, Wehre, Ableitung), einschließlich Infrastruktur	H	H
F07	Sport-, Tourismus und Freizeitaktivitäten	M	M
F28	Änderung der Überflutungsbedingungen, Hochwasserschutz für Siedlungs- und Freizeitentwicklung	H	H
I01	Invasive gebietsfremde Arten von EU-weiter Bedeutung (in der EU-Verordnung 1143/2014 aufgeführt)	M	M
I02	Andere invasive gebietsfremde Arten (außer denen mit EU-weiter Bedeutung)	M	M

K03	Entwicklung und Errichtung von Dämmen	M	M
K04	Veränderung der Hydrologie	H	H
K05	physikalische Gewässer-Veränderung	M	M
7.2. Informationsquellen zu mit "hoch" berichteten Beeinträchtigungen:		k.A.	
7.3. Sonstige Informationen:		k.A.	

## 8. Erhaltungsmaßnahmen

8.1 Sind Maßnahmen erforderlich?	ja
8.1.a-c. Stand der Maßnahme:	b (Maßnahmen identifiziert und ergriffen)
8.2. Hauptzweck:	c (c) Erhöhung der Populationsgröße und/oder Verbesserung der Populationsdynamik)
8.3. Ort:	b (innerhalb und außerhalb)
8.4. Reaktion auf Maßnahmen:	b (mittelfristige Ergebnisse)

### 8.5 Erhaltungsmaßnahmen

Code DE	Maßnahme
CC04	Reduktion der Auswirkungen von Wasserkraftanlagen und deren Infrastruktur
CF03	Reduktion der Beeinträchtigung durch Outdoor Sportarten, Freizeit- und Erholungsaktivitäten
CI01	Früherkennung und schnelle Beseitigung invasiver Neobiota mit EU-weiter Bedeutung
CJ03	Wiederherstellung von Lebensräumen, die durch hydrologischen Veränderungen für verschiedene Zwecke beeinträchtigt werden

### 8.6. Sonstige Informationen zu Erhaltungsmaßnahmen:

k.A.

## 9. Zukunftsaussichten

9.1.a. Zukunftsaussichten des Parameters Verbreitungsgebiet:	2 (poor)
--	-------------

9.1.b. Zukunftsaussichten des Parameters Fläche:	2 (poor)
9.1.c. Zukunftsaussichten des Parameters SF:	2 (poor)
9.2. Sonstige relevante Informationen ergänzend zu den unter Feld 9.1 angeforderten Daten:	

## 10. Schlussfolgerungen

10.1. Gesamtbewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets:	U1
10.2. Gesamtbewertung der aktuellen Fläche:	U1
10.3. Gesamtbewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen:	U1
10.4. Gesamtbewertung der Zukunftsaussichten:	U1
10.5. Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes:	U1
10.6. Trend der Gesamtbewertung:	+

### 10.7. Gründe für die Unterschiede in der Bewertung zur vorherigen Berichtsperiode:

	Bewertung	Trend
10.7.a. Gibt es Unterschiede in der Bewertung zum vorherigen Bericht?	nein	ja
10.7.b. Tatsächliche Veränderung:	nein	ja
10.7.c. Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten:	nein	ja
10.7.d. Anwendung einer anderen Methode:	nein	nein
10.7.e. keine Informationen über die Ursache der Änderung:	nein	nein
10.7.b-d. Hauptgrund für den Unterschied:	k.A.	b (tatsächliche Veränderung)

### 10.8. Sonstige Informationen zu 11.1-11.7:

k.A.

## 11. Abdeckung in FFH-Gebieten



11.1. Aktuelle Flächengröße:	Minimum: 297, Maximum: 352, Best Single Value: 324,5
11.2. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
11.3. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
11.4. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)
11.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
11.6. Sonstige Informationen zu 11.1-11.5:	

## 12. Ergänzende Informationen

12.1. Begründung für den Fall, dass bei der Trendabschätzung von der Vorgabe (1% pro Jahr) abgewichen wurde:	
12.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des EHZ:	

# Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in Deutschland (2019), Teil Lebensraumtypen (Annex D)

Baseline: II22\_EU\_Upload\_20190830

Lebensraumtyp: 3260: Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Biogeographische Region: KON (Kontinentale Region)

Status-Einstufung: PRE

## 1. Allgemeine Informationen

1.2. Code des Lebensraumtyps	3260
- Kurztitel	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

## 2. Karten

2.1. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2006-2018
2.2. Wird eine Karte des aktuellen Vorkommensgebiets geliefert?	ja
2.3. Angewandte Methode für Kartendaten	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
2.4. Wird eine zusätzliche Karte zum Vorkommen und/oder zum Verbreitungsgebiet geliefert?	ja

## 3. Biogeografische Ebene

3.1. Biogeografische Region oder marine Region	KON(KON (Kontinentale Region))
3.2. Veröffentlichte Quellen	BB: Zimmermann 2014: Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 3,4 2014 BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/europaeische-naturschutzrichtlinien">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/europaeische-naturschutzrichtlinien</a> BY: Biotopkartierung, FFH-Monitoring, Managementplanung MV: BERG, C., DENGLER, J., ABDANK, A., ISERMANN, M. (2004): Die Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns und ihre Gefährdung - Textband. Weißdorn-Verlag, Jena NW: <a href="https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/daten_und_informationsdienste/infosysteme_und_datenbanken/">https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/daten_und_informationsdienste/infosysteme_und_datenbanken/</a>

	SH: FFH-Monitoring der Lebensraumtypen in SH; Landesweite Biotopkartierung Schleswig-Holstein ST: Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt, 39. Jahrgang, 2002, Sonderheft TH: ---
<b>3.2. Veröffentlichte Quellen - Links</b>	BE: <a href="http://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp?loginkey=showMap&amp;mapId=k_fb_ffh@senstadt">http://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp?loginkey=showMap&amp;mapId=k_fb_ffh@senstadt</a> BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/flaechenschutz">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/flaechenschutz</a> BY: <a href="http://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm">www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm</a> HE: <a href="http://natureg.hessen.de/Main.html">http://natureg.hessen.de/Main.html</a> MV: <a href="http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/lebensraumschutz_portal/ffh_lrt.htm">http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/lebensraumschutz_portal/ffh_lrt.htm</a> NI: <a href="https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/naturschutz-im-nlwkn-46058.html">https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/naturschutz-im-nlwkn-46058.html</a> RP: <a href="http://www.natura2000.rlp.de">www.natura2000.rlp.de</a> SH: <a href="http://www.schleswig-holstein.de/biotope">www.schleswig-holstein.de/biotope</a> SL: <a href="http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/Biotopkataster/MapServer/WFSServer?&amp;request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS">http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/Biotopkataster/MapServer/WFSServer? &amp;request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS</a> SN: <a href="https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm">https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm</a> ST: <a href="https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/">https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/</a>

## 4. Natürliches Verbreitungsgebiet

<b>4.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	274.096 km <sup>2</sup> (27.409.694 ha)
<b>4.2. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2005-2018
<b>4.3. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0 (stabil)
<b>4.4. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>4.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>4.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	k.A.
<b>4.7. Langzeittrend Richtung:</b>	k.A.
<b>4.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>4.9. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	k.A.
<b>4.10. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	≈ (ungefähr so groß wie das aktuelle Verbreitungsgebiet)
<b>4.10.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:</b>	k.A.

4.11. Veränderung der Gesamtfläche des natürlichen Verbreitungsgebiets (4.1) gegenüber der Angabe im letzten Bericht (2.3.1) zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	b + c
4.11.e. Hauptgrund für Unterschiede:	c (Anwendung einer anderen Methode)
4.12 Sonstige Informationen zu 4.1-4.11:	Lücken im Nordostendes Verbreitungsgebiets bzw. fehlende Größenanteile gehen auf fehlende aktuelle Daten zurück, bedeuten aber im Regelfall keine tatsächlichen Verluste im Verbreitungsgebiet des LRT.

## 5. Fläche des Lebensraumtyps

5.1. Datum der Flächenangabe:	2005-2018
5.2. Gesamtfläche des Lebensraumtyps (aktuelle Fläche):	Minimum: 171,36 km <sup>2</sup> (17.136,02 ha), Maximum: 232,95 km <sup>2</sup> (23.294,73 ha), Best Single Value: 203,06 km <sup>2</sup> (20.305,8 ha)
5.3. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
5.4. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2005-2018
5.6. Kurzzeittrend Richtung:	+ (zunehmend)
5.7. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.8. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
5.9. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.

5.10. Langzeittrend Richtung:	k.A.
5.11. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.12. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
5.13. Günstige Fläche:	≈ (ungefähr so groß wie die aktuelle Fläche)
5.13.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Fläche:	k.A.
5.14. Veränderung der Gesamtfläche gegenüber der Angabe im letzten Bericht zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	a + b + c
5.14.e. Hauptgrund für Unterschiede:	b (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)
5.15 Sonstige Informationen zu 5.1-5.14:	k.A.

## 6. Spezifische Strukturen und Funktionen

6. Liegen über das FFH-Monitoring hinausgehende Daten zum Zustand des LRT vor?	nicht in der konsol. DB vorgesehen
6.1.a. Fläche in gutem Zustand:	Minimum: 61,3 km <sup>2</sup> (6.130 ha), Maximum: 126,73 km <sup>2</sup> (12.673 ha)
6.1.b. Fläche in nicht gutem Zustand:	Minimum: 35,53 km <sup>2</sup> (3.553 ha), Maximum: 65,99 km <sup>2</sup> (6.599 ha)
6.1.c. Fläche, deren Zustand nicht bekannt ist:	Minimum: 40,79 km <sup>2</sup> (4.079 ha), Maximum: 75,76 km <sup>2</sup> (7.576 ha)
6.2. Angewandte	

<b>Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>6.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2005-2018
<b>6.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0 (stabil)
<b>6.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
<b>6.6. Lebensraumtypische Arten:</b>	ja
<b>6.7. Lebensraumtypische Arten (Angewandte Methode):</b>	Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen aus den „Explanatory Notes & Guidelines for the period 2013-2018“ von Mai 2017 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.
<b>6.8. Sonstige Informationen zu 6.1-6.7:</b>	Spezifischen Strukturen und Funktionen regional U2

## 7. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Code	Beeinträchtigung/Gefährdung	Ranking der Beeintr.	Ranking der Gefährd.
A26	landwirtschaftliche Aktivitäten, die diffuse Verschmutzung von Oberflächengewässern oder Grundwasser verursachen	H	H
D02	Wasserkraft (Dämme, Wehre, Ableitung), einschließlich Infrastruktur	H	M

<b>F28</b>	Änderung der Überflutungsbedingungen , Hochwasserschutz für Siedlungs- und Freizeitentwicklung	M	M
<b>G26</b>	Sonstige Auswirkungen durch limnische Aquakultur, einschließlich Infrastruktur	M	M
<b>I01</b>	Invasive gebietsfremde Arten von EU-weiter Bedeutung (in der EU-Verordnung 1143/2014 aufgeführt)	M	M
<b>I02</b>	Andere invasive gebietsfremde Arten (außer denen mit EU-weiter Bedeutung)	M	M
<b>K01</b>	Entnahmen von Grundwasser, Oberflächengewässern oder Mischwasser	M	M
<b>K03</b>	Entwicklung und Errichtung von Dämmen	M	M
<b>K04</b>	Veränderung der Hydrologie	H	M
<b>K05</b>	physikalische Gewässer-Veränderung	H	H

<b>7.2. Informationsquellen zu mit "hoch" berichteten Beeinträchtigungen:</b>	k.A.
<b>7.3. Sonstige Informationen:</b>	k.A.

## 8. Erhaltungsmaßnahmen

<b>8.1 Sind Maßnahmen erforderlich?</b>	ja
<b>8.1.a-c. Stand der Maßnahme:</b>	b (Maßnahmen identifiziert und ergriffen)
<b>8.2. Hauptzweck:</b>	a (a) Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets, der Population und/oder des Habitats der Art)
<b>8.3. Ort:</b>	b (innerhalb und außerhalb)
<b>8.4. Reaktion auf Maßnahmen:</b>	c (langfristige Ergebnisse)

## 8.5 Erhaltungsmaßnahmen

Code DE	Maßnahme
CA09	Regulierung der Verwendung von natürlichen Düngemitteln und Chemikalien in der landwirtschaftlichen Produktion (Ackerbau und Viehzucht)
CA10	Reduktion/ Beseitigung punktueller Verschmutzung von Oberflächengewässern oder Grundwasser durch landwirtschaftliche Aktivitäten
CA11	Reduktion diffuser Verschmutzung von Oberflächengewässern oder Grundwasser durch landwirtschaftliche Aktivitäten
CC04	Reduktion der Auswirkungen von Wasserkraftanlagen und deren Infrastruktur
CF03	Reduktion der Beeinträchtigung durch Outdoor Sportarten, Freizeit- und Erholungsaktivitäten
CF04	Reduktion/Beseitigung punktueller Verschmutzung von Oberflächengewässern oder Grundwasser aus Industrie-, Gewerbe-, Wohn- und Erholungsgebieten und -aktivitäten
CF05	Reduktion/Beseitigung diffuser Verschmutzung von Oberflächengewässern oder Grundwasser aus Industrie-, Gewerbe-, Wohn- und Erholungsgebieten und -aktivitäten
CI02	Regulierung, Kontrolle oder Beseitigung etablierter invasiver Neobiota mit EU-weiter Bedeutung
CJ02	Reduktion der Auswirkungen von hydrologischen Veränderungen für verschiedene Zwecke
CJ03	Wiederherstellung von Lebensräumen, die durch hydrologischen Veränderungen für verschiedene Zwecke beeinträchtigt werden

## 8.6. Sonstige Informationen zu Erhaltungsmaßnahmen:

k.A.

## 9. Zukunftsaussichten

9.1.a. Zukunftsaussichten des Parameters Verbreitungsgebiet:

1 (good)



9.1.b. Zukunftsaussichten des Parameters Fläche:	1 (good)
9.1.c. Zukunftsaussichten des Parameters SF:	2 (poor)
9.2. Sonstige relevante Informationen ergänzend zu den unter Feld 9.1 angeforderten Daten:	

## 10. Schlussfolgerungen

10.1. Gesamtbewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets:	FV
10.2. Gesamtbewertung der aktuellen Fläche:	FV
10.3. Gesamtbewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen:	U1
10.4. Gesamtbewertung der Zukunftsaussichten:	U1
10.5. Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes:	U1
10.6. Trend der Gesamtbewertung:	+

### 10.7. Gründe für die Unterschiede in der Bewertung zur vorherigen Berichtsperiode:

	Bewertung	Trend
10.7.a. Gibt es Unterschiede in der Bewertung zum vorherigen Bericht?	nein	ja
10.7.b. Tatsächliche Veränderung:	nein	nein
10.7.c. Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten:	nein	ja
10.7.d. Anwendung einer anderen Methode:	nein	ja

10.7.e. keine Informationen über die Ursache der Änderung:	nein	nein
10.7.b-d. Hauptgrund für den Unterschied:	k.A.	d (Anwendung anderer Methoden (einschließlich taxonomischer Änderungen und der Anwendung anderer Schwellenwerte))

## 10.8. Sonstige Informationen zu 11.1-11.7:

k.A.

## 11. Abdeckung in FFH-Gebieten

11.1. Aktuelle Flächengröße:	Minimum: 14.132,86, Maximum: 16.609,34, Best Single Value: 15.665,24
11.2. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
11.3. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
11.4. Kurzzeittrend Richtung:	- (abnehmend)
11.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
11.6. Sonstige Informationen zu 11.1-11.5:	

## 12. Ergänzende Informationen

12.1. Begründung für den Fall, dass bei der Trendabschätzung von der Vorgabe (1% pro Jahr) abgewichen wurde:	
12.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des EHZ:	

# Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in Deutschland (2019), Teil Lebensraumtypen (Annex D)

Baseline: II22\_EU\_Upload\_20190830

Lebensraumtyp: 3270: Flüsse mit Gänsefuß- und Zweizahn-Gesellschaften auf Schlammhängen

Biogeographische Region: KON (Kontinentale Region)

Status-Einstufung: PRE

## 1. Allgemeine Informationen

1.2. Code des Lebensraumtyps	3270
- Kurztitel	Flüsse mit Gänsefuß- und Zweizahn-Gesellschaften auf Schlammhängen

## 2. Karten

2.1. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2006-2018
2.2. Wird eine Karte des aktuellen Vorkommensgebiets geliefert?	ja
2.3. Angewandte Methode für Kartendaten	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
2.4. Wird eine zusätzliche Karte zum Vorkommen und/oder zum Verbreitungsgebiet geliefert?	ja

## 3. Biogeografische Ebene

3.1. Biogeografische Region oder marine Region	KON(KON (Kontinentale Region))
3.2. Veröffentlichte Quellen	BB: Zimmermann 2014: Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 3,4 2014 BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/europaeische-naturschutzrichtlinien">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/europaeische-naturschutzrichtlinien</a> BY: Biotopkartierung, Sonstige Fachkartierung, Grundlagenerhebung 2016/2017, Managementplanung MV: BERG, C., DENGLER, J., ABDANK, A., ISERMANN, M. (2004): Die Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns und ihre Gefährdung - Textband. Weißdorn-Verlag, Jena NW: <a href="https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/daten_und_informationsdienste/infosysteme_und_datenbanken/">https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/daten_und_informationsdienste/infosysteme_und_datenbanken/</a>

	SH: FFH-Monitoring der Lebensraumtypen in SH; Landesweite Biotopkartierung Schleswig-Holstein ST: Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt, 39. Jahrgang, 2002, Sonderheft TH: ---
<b>3.2. Veröffentlichte Quellen - Links</b>	BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/flaechenschutz">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/flaechenschutz</a> BY: [ <a href="http://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm">www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm</a> ] HE: <a href="http://natureg.hessen.de/Main.html">http://natureg.hessen.de/Main.html</a> MV: <a href="http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/lebensraumschutz_portal/ffh_lrt.htm">http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/lebensraumschutz_portal/ffh_lrt.htm</a> NI: <a href="https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/naturschutz-im-nlwkn-46058.html">https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/naturschutz-im-nlwkn-46058.html</a> RP: <a href="http://www.natura2000.rlp.de">www.natura2000.rlp.de</a> SH: <a href="http://www.schleswig-holstein.de/biotope">www.schleswig-holstein.de/biotope</a> SL: <a href="http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/Biotopkataster/MapServer/WFSServer?&amp;request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS">http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/Biotopkataster/MapServer/WFSServer? &amp;request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS</a> SN: <a href="https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm">https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm</a> ST: <a href="https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/">https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/</a>

## 4. Natürliches Verbreitungsgebiet

<b>4.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	28.970 km <sup>2</sup> (2.897.094 ha)
<b>4.2. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2005-2018
<b>4.3. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0 (stabil)
<b>4.4. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>4.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
<b>4.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	k.A.
<b>4.7. Langzeittrend Richtung:</b>	k.A.
<b>4.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>4.9. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	k.A.
<b>4.10. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	> (größer als das aktuelle Verbreitungsgebiet)
<b>4.10.d. Angewandte Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:</b>	k.A.

4.11. Veränderung der Gesamtfläche des natürlichen Verbreitungsgebiets (4.1) gegenüber der Angabe im letzten Bericht (2.3.1) zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	a + b + c
4.11.e. Hauptgrund für Unterschiede:	b (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)
4.12 Sonstige Informationen zu 4.1-4.11:	Lücken in weiten Teilen des Verbreitungsgebiets bzw. fehlende Größenanteile gehen auf fehlende aktuelle Daten zurück, bedeuten aber im Regelfall keine tatsächlichen Verluste im Verbreitungsgebiet des LRT.

## 5. Fläche des Lebensraumtyps

5.1. Datum der Flächenangabe:	2005-2018
5.2. Gesamtfläche des Lebensraumtyps (aktuelle Fläche):	Minimum: 111,72 km <sup>2</sup> (11.172,23 ha), Maximum: 112,59 km <sup>2</sup> (11.259,23 ha), Best Single Value: 112,16 km <sup>2</sup> (11.215,7 ha)
5.3. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
5.4. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2005-2018
5.6. Kurzzeittrend Richtung:	- (abnehmend)
5.7. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.8. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
5.9. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
5.10. Langzeittrend Richtung:	k.A.

5.11. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.12. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
5.13. Günstige Fläche:	≈ (ungefähr so groß wie die aktuelle Fläche)
5.13.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Fläche:	k.A.
5.14. Veränderung der Gesamtfläche gegenüber der Angabe im letzten Bericht zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	a + b + c
5.14.e. Hauptgrund für Unterschiede:	b (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)
5.15 Sonstige Informationen zu 5.1-5.14:	k.A.

## 6. Spezifische Strukturen und Funktionen

6. Liegen über das FFH-Monitoring hinausgehende Daten zum Zustand des LRT vor?	nicht in der konsol. DB vorgesehen
6.1.a. Fläche in gutem Zustand:	Minimum: 40,9 km <sup>2</sup> (4.090 ha), Maximum: 42,32 km <sup>2</sup> (4.232 ha)
6.1.b. Fläche in nicht gutem Zustand:	Minimum: 60,13 km <sup>2</sup> (6.013 ha), Maximum: 61 km <sup>2</sup> (6.100 ha)
6.1.c. Fläche, deren Zustand nicht bekannt ist:	Minimum: 8,5 km <sup>2</sup> (850 ha), Maximum: 9,2 km <sup>2</sup> (920 ha)
6.2. Angewandte Methode:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)

<b>6.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2005-2018
<b>6.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0 (stabil)
<b>6.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>6.6. Lebensraumtypische Arten:</b>	ja
<b>6.7. Lebensraumtypische Arten (Angewandte Methode):</b>	Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen aus den „Explanatory Notes & Guidelines for the period 2013-2018“ von Mai 2017 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.
<b>6.8. Sonstige Informationen zu 6.1-6.7:</b>	k.A.

## 7. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Code	Beeinträchtigung/Gefährdung	Ranking der Beeintr.	Ranking der Gefährd.
D02	Wasserkraft (Dämme, Wehre, Ableitung), einschließlich Infrastruktur	M	M
E03	Infrastruktur der Schifffahrts-/ Fährwege und Ankerplätze (z.B. Kanalisierung, Ausbaggerung)	M	H
F07	Sport-, Tourismus und Freizeitaktivitäten	M	M

F28	Änderung der Überflutungsbedingungen , Hochwasserschutz für Siedlungs- und Freizeitentwicklung	M	M
F30	Errichtung oder Entwicklung von Reservoiren und Dämmen für industrielle und wirtschaftliche Entwicklungen	M	M
I02	Andere invasive gebietsfremde Arten (außer denen mit EU-weiter Bedeutung)	M	M
J01	Oberflächengewässer- und Grundwasserverschmutzung unklarer Verursacher	M	M
K01	Entnahmen von Grundwasser, Oberflächengewässern oder Mischwasser	M	M
K04	Veränderung der Hydrologie	H	H
K05	physikalische Gewässer-Veränderung	M	M

7.2. Informationsquellen zu mit "hoch" berichteten Beeinträchtigungen:	k.A.
7.3. Sonstige Informationen:	k.A.

## 8. Erhaltungsmaßnahmen

8.1 Sind Maßnahmen erforderlich?	ja
8.1.a-c. Stand der Maßnahme:	b (Maßnahmen identifiziert und ergriffen)
8.2. Hauptzweck:	a (a) Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets, der Population und/oder des Habitats der Art)
8.3. Ort:	b (innerhalb und außerhalb)
8.4. Reaktion auf Maßnahmen:	c (langfristige Ergebnisse)

### 8.5 Erhaltungsmaßnahmen



Code DE	Maßnahme
CA05	Anpassung der Mahd, Beweidung oder anderer vergleichbarer Maßnahmen (an den jeweiligen Lebensraum)
CA06	Verzicht auf Mahd, Beweidung und andere vergleichbare Maßnahmen
CA11	Reduktion diffuser Verschmutzung von Oberflächengewässern oder Grundwasser durch landwirtschaftliche Aktivitäten
CC04	Reduktion der Auswirkungen von Wasserkraftanlagen und deren Infrastruktur
CE03	Regulierung/ Reduktion/ Beseitigung von Luftverschmutzung durch Transport (an Land, zu Wasser und in der Luft)
CF10	Regulierung der Veränderungen hydrologischer und küstennaher Systeme sowie des Wasserhaushalts für Bau- und Entwicklungsvorhaben
CI03	Regulierung, Kontrolle oder Beseitigung sonstiger invasiver Neobiota
CJ01	Reduktion der Auswirkungen von Verschmutzung unklarer Herkunft
CJ02	Reduktion der Auswirkungen von hydrologischen Veränderungen für verschiedene Zwecke
CJ03	Wiederherstellung von Lebensräumen, die durch hydrologischen Veränderungen für verschiedene Zwecke beeinträchtigt werden

## 8.6. Sonstige Informationen zu Erhaltungsmaßnahmen:

k.A.

## 9. Zukunftsaussichten

9.1.a. Zukunftsaussichten des Parameters Verbreitungsgebiet:	2 (poor)
9.1.b. Zukunftsaussichten des Parameters Fläche:	2 (poor)

9.1.c. Zukunftsaussichten des Parameters SF:	3 (bad)
9.2. Sonstige relevante Informationen ergänzend zu den unter Feld 9.1 angeforderten Daten:	

## 10. Schlussfolgerungen

10.1. Gesamtbewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets:	U1
10.2. Gesamtbewertung der aktuellen Fläche:	U1
10.3. Gesamtbewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen:	U2
10.4. Gesamtbewertung der Zukunftsaussichten:	U2
10.5. Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes:	U2
10.6. Trend der Gesamtbewertung:	-

### 10.7. Gründe für die Unterschiede in der Bewertung zur vorherigen Berichtsperiode:

	Bewertung	Trend
10.7.a. Gibt es Unterschiede in der Bewertung zum vorherigen Bericht?	nein	ja
10.7.b. Tatsächliche Veränderung:	nein	ja
10.7.c. Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten:	nein	ja
10.7.d. Anwendung einer anderen Methode:	nein	ja
10.7.e. keine Informationen über die Ursache der Änderung:	nein	nein
10.7.b-d. Hauptgrund für den Unterschied:	k.A.	d (Anwendung anderer Methoden (einschließlich taxonomischer Änderungen und der Anwendung anderer Schwellenwerte))

## 10.8. Sonstige Informationen zu 11.1-11.7:

k.A.

## 11. Abdeckung in FFH-Gebieten

11.1. Aktuelle Flächengröße:	Minimum: 10.254,56, Maximum: 10.291,56, Best Single Value: 10.273,06
11.2. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
11.3. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
11.4. Kurzeittrend Richtung:	- (abnehmend)
11.5. Kurzeittrend Angewandte Methode:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
11.6. Sonstige Informationen zu 11.1-11.5:	

## 12. Ergänzende Informationen

12.1. Begründung für den Fall, dass bei der Trendabschätzung von der Vorgabe (1% pro Jahr) abgewichen wurde:	
12.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des EHZ:	